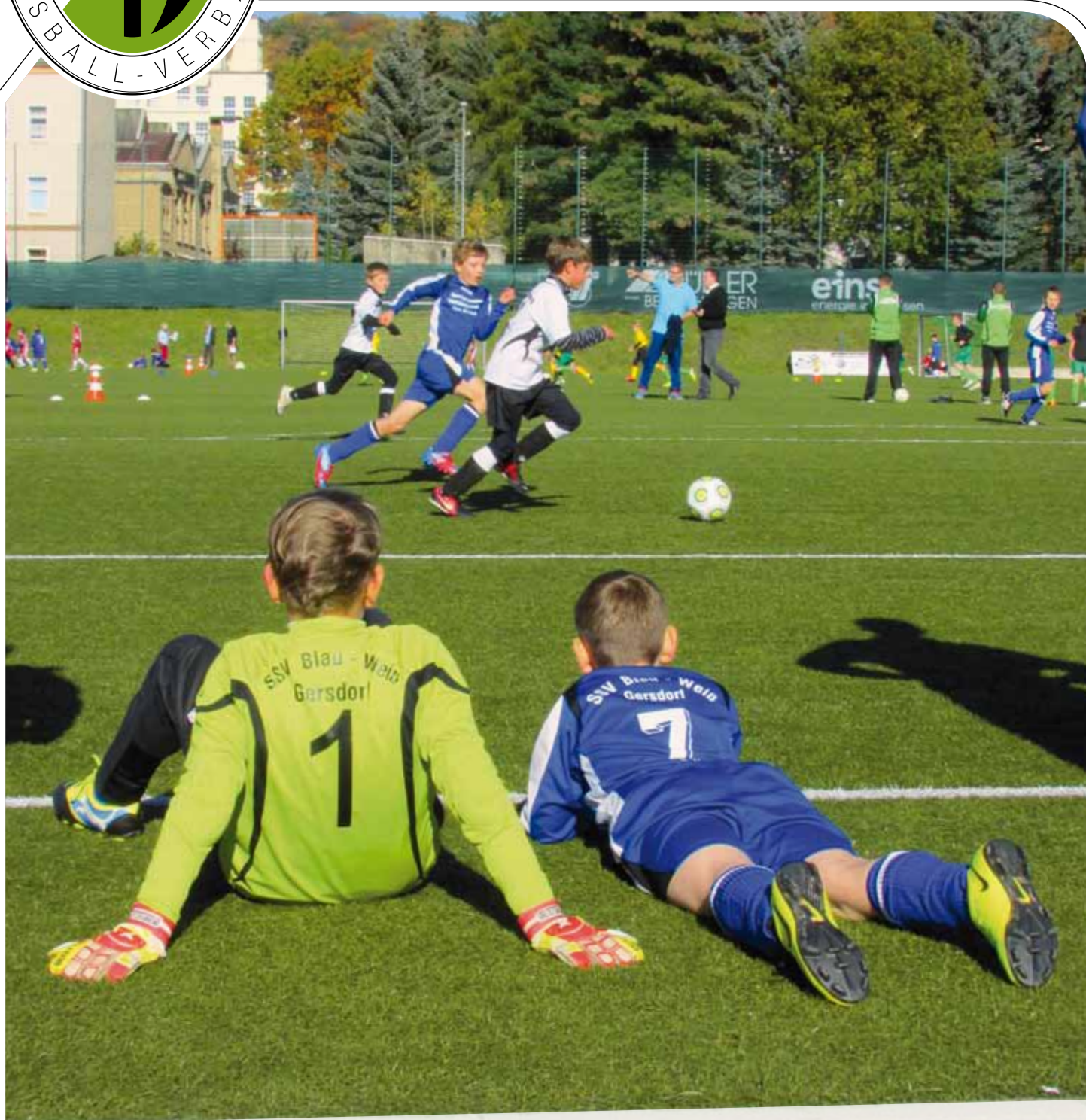




# SACHSEN FUSSBALL

November 2013 | Jahrgang 8 | Ausgabe 21

DAS OFFIZIELLE MAGAZIN DES SÄCHSISCHEN FUSSBALL-VERBANDES



## **WECHSELPERIODE II**

**Informationen  
der Passstelle**



## **AMATEURFUSSBALL-KAMPAGNE**

**»Unsere Amateure.  
Echte Profis.« gestartet**





**Perfekter Abschluss.**  
Fußball-Kunstrasensysteme von Polytan|STI.

Fußball ist Leidenschaft. Und Technik. Wenn beides zusammenkommt, entsteht das, was diesen Sport so besonders macht: pure Magie. Polytan|STI Fußball-Kunstrasensysteme sind das Ergebnis jahrzehntelanger Forschung und Entwicklung, getrieben von immer dem gleichen Ziel: Den Sportlern eine perfekte Leistung zu ermöglichen. Durch naturnahes Rasenfeeling. Durch optimale Spieleigenschaften. Durch extreme Robustheit und Langlebigkeit.

**Im Erstligastadion, im Verein oder auf dem Bolzplatz.**

Entdecken Sie die ganze Welt von Polytan|STI unter [www.polytan.de](http://www.polytan.de) oder kontaktieren Sie uns via Mail: [info@polytan.com](mailto:info@polytan.com)



**Liebe Sportfreunde,**

mit der letzten Ausgabe der Verbandszeitschrift »Sachsen Fussball« im Jahr 2013 werden vergangene Aktivitäten ausgewertet bzw. noch einmal in Erinnerung gerufen, mit dem DFB-Masterplan neue Projekte und Konzepte des DFB/SFV präsentiert sowie Personen, Vereine oder Verbände vorgestellt und Erfolge im sächsischen Fußball aufgeführt. Inzwischen ist die Hinrunde der Saison 2013/2014 fast Geschichte. Unsere sächsischen Top-Mannschaften im Männerbereich Erzgebirge Aue und Dynamo Dresden kämpfen gegen den Abstieg aus der 2. Bundesliga. In der 3. Liga spielt RB Leipzig eine hervorragende Hinrunde und hat mit tollen Ergebnissen auch nach dem 17. Spieltag die Chance zum Aufstieg in die 2. Bundesliga. Der Chemnitzer FC dagegen rechnete vor der Saison mit besseren Ergebnissen und muss leider zurzeit eher aufpassen, nicht in den direkten Abstiegsstrudel zu geraten. Auch die 1. Frauenmannschaft vom FFV Leipzig macht uns Freude. Nach schlechtem Beginn hat die Mannschaft seit sechs Spieltagen nicht mehr verloren

und nimmt in der 2. Bundesliga Frauen Nord nach dem 9. Spieltag den fünften Platz ein. Hoffen wir, dass sich alle Erwartungen der Mannschaften in der Rückrunde erfüllen.

Die Leistungen dieser Vereine sind kein Selbstläufer. Ein Eckpfeiler für den Erfolg ist der Amateurfußball. Der DFB hat zusammen mit den Regional- und Landesverbänden einen Plan zunächst bis 2016 entwickelt, der die Werte des Amateurfußballs besser darstellen, weiterentwickeln bzw. stärken soll. Die Amateurfußball-Kampagne »Unsere Amateure. Echte Profis« des DFB und der Regional- und Landesverbände ist mittlerweile hervorragend angelaufen. Nach der offiziellen Vorstellung beim DFB-Bundestag in Nürnberg im Oktober 2013 zieht die Kampagne ihre Kreise - mit einem Spot im TV, auf Plakaten, in Anzeigen, im Internet, in den sozialen Netzwerken. Nutzen Sie die Möglichkeiten u.a. unter [www.dfb.de](http://www.dfb.de) um dabei zu sein, bzw. aktiv mitzugestalten. Freuen wir uns nun auf ein paar Tage der Ruhe, um Kraft zu sammeln



für die anspruchsvollen Aufgaben im Jahr 2014. Ich wünsche allen ehren- und hauptamtlich tätigen Funktionären in den Vereinen und Verbänden sowie den Fußballerinnen und Fußballern ein frohes Weihnachtsfest und alles erdenklich Gute für das Jahr 2014, verbunden mit dem Dank für Ihr Engagement und die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Mit sportlichen Grüßen  
Ihr Klaus Reichenbach

**INHALT**

Editorial .....	03	<b>BREITENSPORT</b>	<b>FRAUEN- UND MÄDCHENFUSSBALL</b>
<b>SFV INTERN</b>		Beachsoccerturnier: BST Chemnitz.....	15
DFB Bundestag.....	04	Behindertenfußball und Blindenfußball.....	16
Titelthema: Amateurfußball-Kampagne.....	05	Anstoß in ein neues Leben.....	19
SFV-Aktionstag.....	06	Landesmeisterschaften Ü60 und Ü35.....	20
4. Netzwerktreffen.....	08	Aktion Ehrenamt Club 100.....	21
Verlängerung der Kooperationsvereinbarungen.....	09	<b>ANKÜNDIGUNG</b>	
VDV Camp in der Sportschule »Edigus Braun«.....	10	Futsal Turnier.....	22
Übergabe des neuen Kunstrasens.....	12	<b>SPIELBETRIEB</b>	
Passwesen: Wechselperiode II.....	14	Wernesgrüner Pokal-Sachsen.....	24
		Landespokal U17 und D-Juniorinnen.....	26
		Impressum .....	34
		<b>TALENTFÖRDERUNG</b>	
		Vier-Länder-Turnier.....	30
		SFV-Jugendausschuss.....	31
		<b>QUALIFIZIERUNG</b>	
		Tagung der Kreisbildungsbeauftragten.....	32
		Referentenpool.....	33



## 41. Ordentlicher DFB-Bundestag

### Vorstandselegation vertritt den SFV in Nürnberg

Am 24./25. Oktober fand in Nürnberg der 41. ordentliche Bundestag des Deutschen Fußball-Bundes statt, auf dem u.a. ein neues Präsidium gewählt und die Kampagne zur Unterstützung des Amateurfußballs gestartet wurde.

Wolfgang Niersbach wurde als Präsident des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) wiedergewählt. In Nürnberg erhielt Niersbach die Stimmen aller 259 stimmberechtigten Delegierten. Das gesamte Präsidium in der Übersicht siehe rechtes Bild:

*DFB-Präsidium ohne Egidius Braun und Gerhard Mayer-Vorfelder*



**DFB-Präsident:** Wolfgang Niersbach  
**Schatzmeister:** Reinhard Grindel  
**1. Vizepräsident:** Dr. Rainer Koch (Amateure, Recht und Satzungsfragen)  
**1. Vizepräsident:** Dr. Reinhard Rauball (Präsident des Ligaverbandes)  
**Vizepräsident:** Christian Seifert (Vors. der Geschäftsführung der DFL)  
**Vizepräsident:** Peter Peters (Vizepräsident des Ligaverbandes)  
**Vizepräsident:** Harald Strutz (Vizepräsident des Ligaverbandes)  
**Vizepräsident:** Peter Frymuth (Spielbetrieb und Fußballentwicklung)  
**Vizepräsident:** Rainer Milkoreit (Breitenfußball)  
**Vizepräsident:** Ronny Zimmermann (Schiedsrichter und Qualifizierung)  
**Vizepräsident:** Dr. Hans-Dieter Drewitz (Jugend)  
**Vizepräsidentin:** Hannelore Ratzeburg (Frauen- und Mädchenfußball)  
**Vizepräsident:** Eugen Gehlenborg (Sozial-/Gesellschaftspolitik)  
**Generalsekretär:** Helmut Sandrock  
**Vertreter der Nationalmannschaft:** Oliver Bierhoff  
**Ehrenpräsident:** Dr. h.c. Egidius Braun  
**Ehrenpräsident:** Dr. h.c. Gerhard Mayer-Vorfelder

Von den genannten Präsidiumsmitgliedern wurden vier neu ins Präsidium gewählt: Reinhard Grindel, Peter Frymuth, Eugen Gehlenborg und Ronny Zimmermann. Sie folgen auf Rolf Hocke, Hermann Korfmacher, Karl Rothmund und Horst R. Schmidt, die allesamt die Altersgrenze von 70 Jahren überschritten haben und deshalb nicht mehr zur Wahl standen.

Auf dem DFB-Bundestag wurde zudem der Verlängerung des Grundlagenvetrag zwischen DFB und Ligaverband um weitere vier Jahre bis 30. Juni 2017 zugestimmt. Dieser Vertrag regelt die

Zuständigkeiten von DFB und DFL im Profi- und Amateurfußball und fixiert die Zahlungsströme, von denen auch die Landesverbände profitieren. Mit Stephan Oberholz wurde ein SFV-Präsidiumsmitglied (Recht und Satzungsfragen) zum stellvertretenden Vorsitzenden des DFB-Sportgerichts gewählt.

Der 42. ordentliche DFB-Bundestag findet am 3. und 4. November 2016 in Erfurt statt. Die Ausrichtung liegt turnusmäßig in den Händen des Nordostdeutschen Fußballverbandes.

*Text: DFB.de / Schreiber SFV  
Fotos: Getty Images*



**SFV-Delegation zum DFB-Bundestag, (v.l.n.r.):**  
 Frank Pohl (Geschäftsführer),  
 Stephan Oberholz (Vizepräsident),  
 Sven Zschiesche (Schatzmeister),  
 Klaus Reichenbach (Präsident),  
 Jörg Gernhardt (Vizepräsident) und  
 Steffen Tänzer (Vors. Verbandsgericht)

## Amateurfußball-Kampagne des DFB »Unsere Amateure. Echte Profis.«

### Imagekampagne startet als Teil des Masterplans »ZUKUNFTSTRATEGIE AMATEURFUSSBALL«



*DFB-SFV-Kampagnen-Aufnäher für den Trikotärmel*

Im Februar 2012 wurden beim Amateurfußball-Kongress des Deutschen Fußball-Bundes gemeinsam mit den Landes- und Regionalverbänden die Weichen für die neue Kampagne gestellt. Der ehemalige DFB-Vizepräsident Hermann Korfmacher hat mit den Präsidenten der Regional- und Landesverbände sowie deren Geschäftsführern, externen Experten und den zuständigen Mitarbeitern des DFB in einem arbeitsintensiven Prozess den Masterplan zur Zukunftsstrategie Amateurfußball entwickelt. »Kernziel ist die Zukunftssicherung des Amateurfußballs«, so Korfmacher.

Der Masterplan stellt einen konkreten gemeinsamen Umsetzungsplan dar, der vom DFB und allen Landesverbänden realisiert werden soll. Der Fokus liegt dabei auf Maßnahmen, die tatsächlich auf der Ebene des Vereins Wirkung entfalten.

Folgende Ziele werden damit verfolgt: Der Spielbetrieb soll bedarfsorientiert modernisiert werden, das Serviceangebot der Kreise und Verbände an den aktuellen Bedürfnissen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Vereinen ausgerichtet bzw. wirksam ergänzt werden. Mit der bundesweiten Amateurfußball-Kampagne »Unsere Amateure. Profis.«, als Teil des Masterplans, wird eine verbesserte öffentliche Wahrnehmung des Amateurfuß-



balls angestrebt. Diese Imagekampagne soll nicht nur innerhalb der »Fußball-Familie« den Stellenwert aller an der Basis handelnden Personen unterstreichen, ihr Selbstwertgefühl erhöhen und die Bedeutung ihrer zumeist ehrenamtlich geleisteten Arbeit für den gesamten Fußball in Deutschland herausstellen.

Unter dem Motto »Gib dem Amateurfußball (D)ein Gesicht« stellen ab sofort 19 »Fußballverrückte« stellvertretend für alle ehrenamtlichen Helfer, ihr Engagement im Amateurfußball einer breiten Öffentlichkeit vor.

Auf [kampagne.dfb.de](http://kampagne.dfb.de) findet sich alles Neue und Nützliche zur Kampagne, Geschichten über Vereine und Menschen,

*Eines der Anzeigenmotive der Imagekampagne*

die sich für den Amateurfußball einsetzen, Anzeigenmotive und editierbare Spielankündigungsplakate für Vereine im Kampagnenlook zum Download. Auch im Spielbetrieb wird die Kampagne omnipräsent: Die Landes- und Regionalverbände geben den rechten Trikotärmel für ein Kampagnen-Badge (siehe Grafik oben links) frei. So können alle Amateurteams und die Schiedsrichter Teil der Kampagne werden. Auf »[kampagne.dfb.de](http://kampagne.dfb.de)« können zudem alle Filme, Interviews und weitere Informationen zur Kampagne abgerufen werden.

*Text: Schreiber / Quelle: dfb.de  
Fotos: DFB*





## SFV Aktionstag »Fußball für alle – Wer macht mit«

Im Rahmen der Kooperation mit dem LSB und dessen Projekt »Im Sport verein[t] für Demokratie« konnte dieser Aktionstag auf die Beine gestellt werden.

Am 19. Oktober veranstaltete der Sächsische Fußball-Verband und der Landes-sportbund Sachsen (LSB) in Hohenstein-Ernstthal seinen Aktionstag »Fußball für alle – Wer macht mit«.

Im Zentrum der Veranstaltung stand ein Kinder-Fair-Play-Turnier für E-Junioren-Mannschaften. Die Besonderheit der Spiele lag darin, dass auf Schiedsrichter komplett verzichtet wurde. Die Kinder haben ohne äußere Einflüsse selbstständig entschieden, welche Mannschaft Einwurf, Ecke oder Freistoß hat. Zudem wurde auf Fair-Play-Gesten wie z.B. Abklatschen mit dem Gegner nach Toren geachtet. Neben den Siegern und Platzierten wurde somit auch der Sieger in einer gesondert gezählten Fair-Play-Wertung mit einem großen Pokal prämiert.

Am Kinderturnier nahmen die Teams von: Germania Chemnitz (2 Mannschaften), Blau-Weiß-Gersdorf, FSV Zwickau, ESV Zwickau, BSC Freiberg, SG Handwerk Rabenstein, Meeraner SV und Gastgeber VfL 05 Hohenstein-Ernstthal teil. Den ersten Platz im Turnier sicherten sich die Kinder der SG Handwerk Rabenstein, Platz zwei ging an den FSV Zwickau, gefolgt vom Team des BSC Freiberg auf Rang drei. Der Sieg in der Fair-Play-Wertung ging an den Meeraner SV.



Sieger des Kinderturniers, E-Junioren der SG Handwerk Rabenstein



Um das Thema des Aktionstages inhaltlich zu füllen, gab es mehrere Programmpunkte. So wurde den Besuchern vor Ort vom LSB eine Anti-Diskriminierungsausstellung unter dem Motto »Strafraum Sachsen« präsentiert. In Wort und Bild konnten so Beispiele gezeigt werden, wie sich u.a. Rechtsextremismus, Sexismus, Gewalt und Diskriminierung im Fußball äußern bzw. in der Vergangenheit bereits geäußert haben. Anknüpfend an das Motto der Veranstal-

(v.l.n.r.) Klaus Reichenbach, Angelika Ribler, Ute Seckendorf und Steffen Richter bei der Podiumsdiskussion

lung fand eine Podiumsdiskussion zu dem Thema »Ausgrenzung von Menschen« statt. Das Podium im Sichtfeld der Haupttribüne wurde besetzt mit Klaus Reichenbach (SFV Präsident), Ute Seckendorf (Projektleiterin Bundesprojekt »Zusammenhalt durch Teilhabe«) und Steffen Richter (LSB Sachsen), die Moderation übernahm Angelika Ribler (Institut für Sportmediation und Konfliktmanagement).

»Fußball dürfe niemanden, der am Spiel teilnehmen will und kann, ausgrenzen«, so Klaus Reichenbach. »Durch freien Zugang zum Fußball kann dieser seine starke integrative Wirkung entfalten.

## Im Sport – verein [t] für Demokratie

Gefördert durch das Bundesministerium des Innern im Rahmen des Bundesprogramms »Zusammenhalt durch Teilhabe«.



Nicht nur Jugendlichen vermittelt er Spaß, Zusammenhalt und Selbstwertgefühl.« Er hob zudem Aktivitäten des SFV und DFB hervor, die es u.a. älteren Kickern (Ü50, Ü60), behinderten Menschen oder inhaftierten Jugendlichen ermöglicht, Fußball zu spielen. Zudem schätzte er ein, dass durch die Förderung des Frauenfußballs heute Mädchen und Frauen im Fußball einfach dazu gehören.

Ute Seckendorf lobte Veranstaltungen wie den SFV-Aktionstag sowie die Arbeit und das Engagement in den Vereinen und Sportverbänden. »Sie bieten Kindern und Jugendlichen ein hochwertiges Freizeitangebot. Dies sei wichtig und noch immer die beste Prävention gegen Extremismus.« Steffen Richter hob die präventiven Maßnahmen des Landessportbundes gegen Extremismus und Diskriminierung hervor; »Die Aus- und Weiterbildung von Übungsleitern steht dabei im Vordergrund. Aber auch aktive Hilfe für den Verein bei negativen

Sieger der Fair-Play-Wertung, E-Junioren des Meeraner SV (mit Fair-Play-Pokal)

Vorfällen sei wichtig, hier müsse man den Vereinen mit Rat und Tat zur Seite stehen«, so Richter. Über den Aktionstag verteilt führte Moderatorin Angelika Ribler Interviews mit verschiedenen Gästen, die zum Thema geladen waren, so u.a. mit Nadine Haase, Koordinatorin des LSB-Projektes »Im Sport verein[t] für Demokratie«, Andreas Walter, Mitglied im SFV Schiedsrichterausschuss und einer Demokratietrainerin des LSBs.

Die Sicherheitsbehörden sind wesentlicher Bestandteil für die Durchführung sicherer Fußballspiele. Es war daher sehr erfreulich, dass sowohl die Feuerwehr als auch die Polizei (PD Zwickau, Wache Glauchau) sich bereit erklärt hatten, mit ihren Einsatzfahrzeugen ein Teil des Aktionstages zu werden. In einer Art »Tag der offenen (Einsatzwagen-) Tür« konnten vor allem die jungen Kicker abseits des Platzes die Gelegenheit nutzen, um mit den Ordnungshütern in Kontakt zu treten, u.a. in Form einer Verkehrserziehung oder eines Quiz.

Den Abschluss des Aktionstages bildete das Landesligaspiel der Ortsrivalen VfL 05 Hohenstein-Ernstthal gegen den FC Stollberg.

Viele der Kinder, deren Eltern und Besucher des Aktionstages nutzten die Gelegenheit, um bei herrlichem Fußballwetter das Sachsenliga-Derby zu verfolgen. Vor Beginn der Partie verlasen die beiden Mannschaftskapitäne zusammen mit Moderatorin Angelika Ribler das Positionspapier der Deutschen Sportjugend »Dem Rechtsextremismus keine Chance« mit dem Leitsatz:

»Kein Raum und kein Platz für Antidemokraten – nicht auf dem Spielfeld, nicht auf den Zuschauerrängen, nicht in der Sporthalle – und nicht in den Köpfen!«

Mit einem 4:0 Sieg des gastgebenden VfL 05 Hohenstein-Ernstthal endet der erfolgreiche Aktionstag von SFV und LSB. Ein Dank gilt dem Bundesprojekt »Zusammenhalt und Teilhabe«, durch dessen Förderung die Durchführung ermöglicht wurde. Ein großer Dank gilt in diesem Zusammenhang vor allem dem VfL 05 Hohenstein-Ernstthal und dessen Präsidenten Heiko Fröhlich, der Garant einer erfolgreichen Umsetzung in Hohenstein war.

Text und Fotos: Christian Schreiber





## 4. Netzwerktreffen

### »Gemeinsam gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Gewalt im Fußball« in Dresden

Am 17. und 18. Oktober fand das mittlerweile 4. Netzwerktreffen »Gemeinsam gegen Extremismus, Rassismus und Gewalt im Sport« in Dresden statt. Die Brücke/Most-Stiftung Dresden fungierte als Tagungsort. Neben den Landes-Fußballverbänden und den Landessportbünden der ostdeutschen Bundesländer kamen auch die Verantwortlichen des Bundesprogramms »Zusammenhalt durch Teilhabe« und des Landespräventionsrates Sachsen bei der vom Verein »Gegen Vergessen – Für Demokratie« organisierten Veranstaltung zusammen.

Zudem war der DFB, vertreten durch seinen Vizepräsidenten Rainer Milkoreit, zugleich Präsident des NOFV, sowie durch Prof. Gunter A. Pils, Vorsitzender der AG Antidiskriminierung und der Kommission Prävention und Sicherheit, als Gast vor Ort. Eine besondere Ehre für alle Beteiligten war der Besuch des Sächsischen Staatsministers

(v.l.n.r.) Klaus Reichenbach, Angelika Ribler, Ute Seckendorf und Steffen Richter bei der Podiumsdiskussion



des Inneren Markus Ulbig, der sich die Zeit nahm, um mit den Netzwerkmitgliedern ins Gespräch zu kommen. Neben dem fachlichen und kollegialen Austausch wurde dieses Mal vor allem über aktuelle Studienergebnisse und anstehende Projekte diskutiert. So präsentierte Dr. Sebastian Liebl von der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg erste Ergebnisse der Studie »Prävention vor Gewalt gegen Schiedsrichter im Fußball«. Die wissenschaftliche Analyse von Sportsgerichtsurteilen des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV) kam zu dem Ergebnis, dass aggressive Konflikte gegen Schiedsrichter innerhalb des TFV

keine Ausnahme darstellen. Nach dem sehr interessanten Vortrag und der anschließenden Ergebnisdiskussion stellte Stephan Oberholz, Vizepräsident des Sächsischen Fußball-Verbandes für Recht und Satzungen, den Entwurf eines kommentierten Strafenkatalogs vor. Dieser soll zukünftig in Form einer Handreichung sowohl Sportrichtern, Spielleitern als auch Vereinen die Möglichkeit bieten, rassistisches und diskriminierendes Fehlverhalten auf dem Fußballplatz sportrechtlich einzuordnen und gleichzeitig als Orientierungshilfe für eine fallbezogene Sanktionierung dienen.

Der zweite Tag des Netzwerktreffens wurde durch den Präsidenten des Landesamts für Verfassungsschutz, Gordian Meyer-Plath, eröffnet. In seinem Vortrag illustrierte Meyer-Plath aktuelle Entwicklungen des modernen Rechtsextremismus und besonders dessen Aktivitäten im Sport.

Den Abschluss des Netzwerktreffens gestaltete Sebastian Bickerich, Sprecher der Antidiskriminierungsstelle des Bundes, mit einem Referat, in dem er vor allem die Zusammenarbeit der Antidiskriminierungsstelle des Bundes mit dem DFB und Anknüpfungspunkte für Kooperationen mit dem Netzwerk, verdeutlichte.

Text: Nadine Haase LSB Sachsen/  
Projektleiterin »verein(t) für Demokratie«  
Foto: Michael Hillmann

## Verlängerung der Kooperationsvereinbarung zwischen dem Landessportbund Sachsen und dem Sächsischen Fußball-Verband

### Vereinbarung aus 2012 wird fortgeführt

Der Sächsische Fußball-Verband (SFV) und der Landessportbund Sachsen (LSB) sind am Mittwoch, dem 25.09.2013, an der SFV-Sportschule »Egidius Braun« in Leipzig zusammengekommen. Anlass des Treffens war die Verlängerung der Kooperationsvereinbarung zwischen SFV und LSB im Rahmen des LSB-Projektes: »Im Sport verein(t) für Demokratie«, welche am 20. April 2012 erstmals unterzeichnet wurde.

Zentrales Anliegen der Vereinbarung ist es, aktiv gegen jede Form der Diskriminierung und Benachteiligung von Menschen im Sport vorzugehen. Die ehemalige Vizepräsidentin des Landessportbundes Sachsen, Frau Dr. Petra Tzschoppe, und Klaus Reichenbach, Präsident des Sächsischen Fußball-Verbandes, unterzeichneten die Kooperationsvereinbarung und verabredeten eine weiterhin enge Zusammenarbeit der beiden Sportverbände.

Ziel ist es, auch weiterhin die Fußballvereine in Sachsen hinsichtlich rechtsextremer Tendenzen zu sensibilisieren und selbstbewusste demokratische Strukturen zu etablieren. Vereine und ihre ehrenamtlichen Funktionsträger müssen in die Lage ver-

setzt werden, rechtsextreme Einflüsse, Rhetorik und Symbolik frühzeitig zu erkennen und effektiv dagegen zu intervenieren. In den zurückliegenden 1½ Jahren waren die Demokratietrainer des LSB als Refe-

Stephan Oberholz (Vizepräsident für Recht und Satzungenfragen im SFV), Frau Dr. Petra Tzschoppe (damalige Vizepräsidentin des LSB) und Klaus Reichenbach (Präsident des SFV)



renten zu zahlreichen Schulungsmaßnahmen des SFV ein fester Bestandteil, um angehende Trainer und Vereinsvertreter über gewalttätige und rechtsextreme Erscheinungsformen zu informieren. Koordiniert werden diese Maßnahmen seitens des Sächsischen Fußball-Verbandes von der AG Fex, der Arbeitsgruppe gegen Fremdenfeindlichkeit, Extremismus und Gewalt. Gemeinsam mit dem LSB Pro-

jekt »Im Sport verein(t) für Demokratie« wurden mit der AG FEX im vergangenen Herbst die Handlungsempfehlungen »SICHERER FUSSBALL IN SACHSEN« entwickelt. Diese konkreten Hinweise in Heftform richten sich an Vereine, Schiedsrichter und Verbandsmitarbeiter und schildern, was bei gewalttätigen oder rechtsextremen Vorkommnissen zu tun ist und wer zu informieren ist. Ein offener Umgang und die schnelle vertrauensvolle Weiterleitung der Informationen ist ein wichtiger Eckpfeiler, um gegen derartige Vorfälle vorzugehen.

Mit der Vereinbarung zwischen SFV und LSB wird die wichtige Zusammenarbeit der Verbände fortgesetzt, um demokratisches Handeln in sächsischen Fußballvereinen weiter zu stärken.

Text: Christian Schreiber  
Fotos: André Nähn/SFV



Frau Dr. Petra Tzschoppe und Klaus Reichenbach unterzeichneten die Kooperationsvereinbarung



## Die Vereinigung der Vertragsfußballer im Trainingscamp

**VDV-Camp in der Sportschule »Egidius Braun« in Leipzig – Vertragslose Spieler auf der Suche nach einem neuen Verein**



Unter der Leitung der ehemaligen Fußballprofis Dirk Lottner, Georg Koch und Markus Lützler hat die Vereinigung der Vertragsfußballer (VDV) vom 26. bis 29. August ein mehrtägiges Trainingslager mit vereinslosen Spielern in der Sportschule »Egidius Braun« absolviert.

Die sogenannten VDV-Camps werden seit 2003 durchgeführt und sollen den vertragsuchenden Spielern die Möglichkeit geben, sich durch die verschiedenen Trainingslager und Wettkampfeinsätze anderen Vereinen anzubieten, um so ihre Fußball-Laufbahn fortsetzen zu können. Dabei werden die Spieler auf Kosten des VDV untergebracht, gepflegt, ausgestattet und professionell von Fachleuten betreut.

Vor allem Testspiele geben den VDV-Profis eine gute Gelegenheit, auf sich aufmerksam zu machen. So wie beim überzeugenden Auftritt am 27. August bei der Partie gegen RB Leipzig, die zwar mit 3:7 deutlich ausfiel, aber über die gute Leistung der vereinslosen VDV-Profis hinwegtäuschte.

Bis zur 82. Minute konnten sie dem Drittligisten Paroli bieten und waren dem 4:4 sogar näher als die Leipziger dem 3:5. Erst

spät in der Partie machte sich der Trainingsvorsprung der Gastgeber bemerkbar, während gleichzeitig die Kräfte der VDV-Profis schwanden.

Markus Lückler, der vor drei Jahren seine A-Lizenz in der Messestadt erwarb und als Teambetreuer bei der VDV fungiert, wollte die Schlussphase nicht überbewerten: »Die Mannschaft hat über weite Phasen der Partie guten Fußball gespielt, sich ordentlich gewehrt und einen tollen Charakter gezeigt. Wir können mit der Leistung absolut zufrieden sein«.

Dass die VDV-Camps keine Endstation in der Profilaufbahn sein müssen, hat die Vergangenheit zur Genüge gezeigt. So wurde beispielsweise Sven Neuhaus 2011

beim damaligen Viertligisten RB Leipzig aussortiert, schloss sich dem VDV-Camp an und kam im Anschluss bei der ersten Mannschaft des Hamburger SV unter.

Solche extremen Karrieresprünge bilden zwar die Ausnahme, dennoch finden die meisten Kicker wieder einen neuen Profiverein – auch wenn sie dafür finanzielle Einbußen hinnehmen müssen (siehe Interview).

Ihr Vorteil: Seit dem Ablauf der Transferperiode I können die Klubs (bis zum Ende der Transferperiode II) nur noch vereinslose Profis für Pflichtspiele unter Vertrag nehmen.

*Text: Marcus Teichmann*

*Fotos: Christian Schreiber & Marcus Teichmann*



## Am Rande einer Trainingseinheit nahmen sich VDV-Coach Dirk Lottner und VDV-Teambetreuer Markus Lützler Zeit für ein kurzes Gespräch

*Worin liegt der Schwerpunkt ihrer Arbeit?*

Lottner: Unser vorrangiges Ziel ist es, die Jungs auf einen ähnlichen Leistungsstand zu bringen wie jene Spieler, die in ihrer Vereinsmannschaft eine Saisonvorbereitung absolviert haben. Damit die Spieler im Rhythmus bleiben, trainieren wir fast täglich und holen uns durch verschiedene Testspiele die nötige Wettkampfpraxis. Das macht es den Spielern später leichter, bei einem neuen Verein zügig Fuß zu fassen.

*Wie groß ist die Resonanz auf die VDV-Camps?*

Lützler: Wir trainieren in der Regel mit einem 26-Mann-Kader, also 22 Feldspielern und vier Torhütern. Bei über 50 Anmeldungen bedeutet das, dass einige Spieler nicht sofort eingeladen werden können. Der Kader ist aber einer stetigen Fluktuation ausgesetzt, weil die Spieler entweder an einem Probetraining teilnehmen oder bereits einen neuen Arbeitgeber gefunden haben.



*Dirk Lottner (links) und Markus Lützler in Leipzig*

*Welche Bedeutung hat die psychologische Komponente bei Profis, die durch ihre ungewisse Zukunft Existenzängste haben?*

Lottner: Die mentale Situation ist für viele Spieler nicht einfach, wenn die entsprechenden Angebote fehlen. Je länger dieser Zustand anhält, desto schwerer schlägt sich das auch auf die Motivation nieder. Da sind wir aber als Trainer und Betreuer gefordert, nicht nur das Training zu leiten und zu steuern, sondern auch Einzelgespräche mit den Akteuren zu führen.

*Wie groß sind die Chancen für ihre Spieler, einen neuen Verein zu finden?*

Lützler: In den letzten Jahren haben wir immer eine Quote von etwa 80 Prozent erreicht, wobei sich diese Zahl nicht nur auf die Vertragsunterschriften bei Fußballvereinen bezieht, sondern auch auf Studien- oder Ausbildungsplätze. Wir treten dabei aber nicht aktiv als Vermittler auf, sondern geben den Spielern bei Nachfrage lediglich Hinweise und Ratschläge.

*Text: Marcus Teichmann*

*Foto: Christian Schreiber*

### Sport- und Tagungshotel der Sportschule »Egidius Braun« Leipzig

Administrative Straße 47  
04077 Leipzig  
Telefon: 0341 231 400  
Telefax: 0341 231 401 19  
E-Mail: info@hotel-sportschule-leipzig.de  
www.sachsen-fussball-verband-leipzig.de

**Übernachtungen • Verpflegung • Tagungen / Seminare  
Trainingslager • Wellness / Fitness • Jugendcamps  
Familienfeiern & Catering**





## Kunstrasenplatz an der Sportschule »Egidius Braun«

Erster echter Fußballkunstrasen an der Sportschule steht nach dreimonatiger Bauzeit allen interessierten Vereinen zur Verfügung



Polytan den Kunstrasenplatz offiziell an SFV-Geschäftsführer Frank Pohl. Dieser dankte für die zielführende Zusammenarbeit sowie für die fristgerechte Übergabe der neuen Anlage.

Der Kunstrasenplatz erweitert sinnvoll das Angebot der SFV-Sportschule, da jetzt neben den beiden Rasenplätzen und der großen Fußballhalle auch ein echter Fußball-Kunstrasenplatz der neusten Generation zur Verfügung steht.

Am Freitag, den 27.09.2013, wurden die Arbeiten am neuen Kunstrasenplatz der Sportschule »Egidius Braun« offiziell für beendet erklärt. Nach knapp dreimonatiger Bauzeit steht das neue Großfeld der Sportschule, dem Sächsischen Fußball-Verband und seinen Vereinen zur Verfü-

gung. Finanziert wurde die neue Anlage durch Fördermittel des Sächsischen Staatsministeriums des Inneren und Eigenmitteln des SFV.

In einem kleinen festlichen Rahmen übergaben das Planungsbüro Ehmer, Bauträger STRABAG und Kunstrasenspezialist

Die neue Anlage kann, ebenso wie die bereits vorhandenen, von allen interessierten Vereinen nach vorheriger Anmeldung für Trainings- und Wettkampfwertung genutzt werden.

Text/Foto: Christian Schreiber

## Die Unfallversicherung mit Spareffekt.

Ein Unfall kann plötzlich das ganze Leben auf den Kopf stellen. Dann ist es gut, wenn man vorgesorgt hat. Und wenn nichts passiert? Meine Lösung: Mit der Allianz UBR sind Sie abgesichert und bekommen die Beiträge zurück, auch wenn nichts passiert!



### Carsten Bergk

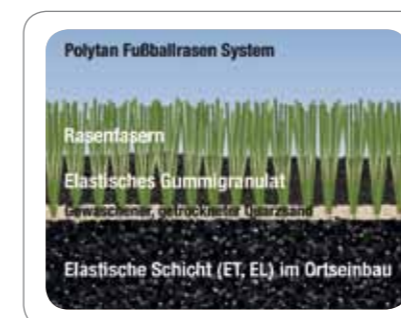
Generalvertretung der Allianz  
Goschwitzstraße 23  
02625 Bautzen  
carsten.bergk@allianz.de

Tel. 0 35 91.49 03 70  
Fax 0 35 91.27 58 38

## Gut gepflegt ist halb gewonnen: Pflege und Sanierung von Kunstrasensystemen

Längere Nutzungsdauer und optimale Spieleigenschaften dank gewissenhafter Pflege von Fußballrasen

Kunstrasenplätze werden oftmals 5-7 Stunden und mehr pro Tag genutzt, gerade Trainingseinheiten strapazieren das Feld besonders. Beispielsweise beim Einstudieren von Spielzügen, dem Trainieren von Standardsituationen oder Elfmeterschießen wird der Rasen an bestimmten Stellen intensiver beansprucht als der restliche Platz. Nicht nur deshalb ist eine regelmäßige Pflege des Rasens unerlässlich. Denn nur so kann die optimale Qualität des Rasensystems langfristig erhalten werden.



Noch immer herrscht die Meinung vor, dass an einem Kunstrasenplatz nach dem Einbau nichts mehr getan werden muss. Die Rasenflächen sind im Laufe der Zeit jedoch vielfältigen Einflüssen durch Witterungsbedingungen, UV Strahlung, Staub und Oberflächenschmutz ausgesetzt. Durch regelmäßige Pflege und rechtzeitige Wartung bzw. Reinigung lässt sich die Lebensdauer eines Sportbelags erheblich verlängern.

Die richtige Pflege macht den Unterschied. Routinemäßige Sichtkontrolle und die sofortige Entfernung von Oberflächenschmutz oder anderen Verunreinigungen gehören zu den Aufgaben eines jeden Platzwarts. Auch das Nachstreuen von Sand und Granulat an extrem belasteten Stellen wie dem Elfmeterpunkt oder den 16 bzw. 5m Räumen gehört zu diesem Routineprogramm, ebenso wie das Auf-



bürsten der Rasenhalme. Neben Schmutz und Laub beeinflussen auch die Verdichtung von Sand und Gummi die Kunstrasensysteme der dritten Generation. Das Polytan ACS System mit eingebauter Elastikschicht minimiert diese Verdichtungsneigung, dennoch ist je nach Intensität der Nutzung und Alter des Belags, eine Lockerung der Gummigranulate auch hier notwendig.

Für die Routinepflege bietet Polytan|STI entsprechende Pflegegeräte für Greenkeeper und technisches Personal an, mit denen die Pflege des Rasens wirtschaftlich und effektiv durchgeführt werden kann.

### Allwetterplatz Kunstrasen

Prinzipiell kann ein Kunstrasenspielfeld bei jedem Wetter genutzt werden, jedoch ist von einem Spielbetrieb bei Eisregen oder vereister Spielfläche abzuraten. Die Unfall- und Verletzungsgefahr für Spieler ist hier, wie auch bei einem Naturrasen-

feld, zu hoch. Hingegen ist bei Schnee die Nutzung kein Problem. Der Platz sollte dabei bis auf eine Schneehöhe von zwei Zentimeter nach den Vorgaben des Herstellers geräumt werden. Polytan|STI empfiehlt fällige Reparaturen vor dem Winter vorzunehmen, da sie während der kalten Jahreszeit in der Regel nicht durchgeführt werden können.

### Erfahrung und Kompetenz, die sich auszahlt

Seit über 40 Jahren verlegt Polytan|STI Sportbeläge in aller Welt. Produktion, Vermarktung und Installation kommen aus einer Hand. Kontinuierliche Entwicklungsarbeit, Qualitätssicherung und eigene Einbauleistung garantieren höchste Produktstandards und professionelle Verlegung der Beläge. Der begleitende Service verlängert deren Nutzungsdauer und spart erhebliche Kosten.

Weitere Informationen unter [www.polytan.de](http://www.polytan.de)







## Informationen aus der Passstelle



### Die wichtigsten Informationen zur Wechsellperiode 2 für Amateure

**Vereinswechsel Herren / Frauen / A-Junioren älterer Jahrgang (Jahrgang 1995) / B-Juniorinnen älterer Jahrgang (Jahrgang 1997)**

Wie in der Wechsellperiode 1 im Sommer müssen auch hier zwei Termine beachtet werden:

- bis zum **31.12.2013**: nachweisliche Abmeldung

- bis zum **31.01.2014**: Eingang der vollständigen Vereinswechselunterlagen in der Passstelle (Antrag auf Spielerlaubnis und bisheriger Spielerpass oder Nachweis der Abmeldung)

Das Freundschaftsspielrecht wird sofort ohne Wartefrist erteilt und der Spieler ist somit auch für Hallenmeisterschaften spielberechtigt. Stimmt der abgebende Verein dem Vereinswechsel zu, wird die Spielberechtigung für Pflichtspiele ab Eingang des Antrags auf Spielberechtigung, jedoch frühestens zum 01.01. erteilt.

Stimmt der abgebende Verein dem Vereinswechsel nicht zu, kann die Spielberechtigung für Pflichtspiele erst zum 01.11. des folgenden Spieljahres erteilt werden, laut § 17 Nr. 2.7 der Spielordnung erhält der Spieler aber spätestens ein halbes Jahr nach seinem letzten Spiel das Spielrecht. In der Wechsellperiode 2 kann eine Nichtzustimmung des abgebenden Vereins nicht wie in der Wechsellperiode 1 durch die in der Spielordnung geregelten Entschädigungen ersetzt werden. Eine nachträgliche Zustimmung zum Vereinswechsel ist nur bis zum 31.01.2014 möglich.

**Vereinswechsel von Junioren/Juniorinnen**  
Das Freundschaftsspielrecht wird sofort ohne Wartefrist erteilt und der Spieler ist somit auch für Hallenmeisterschaften spielberechtigt. Erfolgt die Abmeldung bis zum **31.03.2014** ergibt sich eine Wartefrist von **1 Monat bei Zustimmung** und von **3 Monaten bei Nichtzustimmung**. Die Wartefrist beginnt jeweils am Tag nach der Abmeldung. Erfolgt die Abmeldung nach dem 31.03.2014, erhält der Spieler **frühestens zum 16.07.2014** das Pflichtspielrecht. Eine nachträgliche Zustimmung zum Vereinswechsel ist nur bis zum **31.01.2014** möglich.

#### Abmeldung

Die Abmeldung muss schriftlich mit Nachweis (Einschreiben mit Rückschein oder

Empfangsbestätigung bei persönlicher Abgabe) oder im Pass Online-System durch die stellvertretende Abmeldung (vorliegende Vollmacht durch den Spieler) bis zu den o.g. Stichtagen vorgenommen werden. Bei Spielern unter 18 Jahren ist die Unterschrift der Erziehungsberechtigten erforderlich. Der abgebende Verein ist verpflichtet den vollständig ausgefüllten Spielerpass (Abmeldedatum, letztes Spiel, Zustimmung ja/nein, ausstehende Verbandsstrafe, Stempel und Unterschrift vom Verein) innerhalb von 14 Tagen nach Zugang der Abmeldung auszuhändigen (an den Spieler, den neuen Verein oder den SFV) oder im Pass Online-System auszutragen. Erfolgt dies nicht, ist der Spieler automatisch freigegeben. ■

Text: André Näth/SfV-Passstelle

Foto: Getty Images



### BST Chemnitz sorgt beim Beachsoccer für Furore

#### Das Beachsoccer-Team Chemnitz feierte im Spätsommer sportliche Erfolge auf nationaler Ebene

Die Südwestsachsen gewannen zunächst das Premierenturnier des DFB-Beachsoccer-Cups in Warnemünde und durften anschließend im Supercup um den Einzug in die Champions-League spielen.

Die noch junge, aber entwicklungsfähige Sportart stößt bei Zuschauern auf große Begeisterung. Vom 24. bis 25. August fand im Rostocker Stadtteil Warnemünde

mit 8:3 und holten sich den Premiertitel beim DFB-Beachsoccer-Cup. Sascha Weirauch, mehrfacher Nationalspieler und tragende Säule im Team, war von der Veranstaltung begeistert: »Das Turnier war für alle Beteiligten ein überragendes Erlebnis. Volle Tribünen, großartige Stimmung und dazu sensationelles Wetter – genau das haben wir gebraucht.« Der 24-jährige spielte in seiner Kindheit elf Jahre beim

viel mehr Action als beim Fußball auf dem Rasen.« Heute versucht er mit seiner Mannschaft des BST Chemnitz einmal wöchentlich zu trainieren, wobei geeignete Beachsoccer-Anlagen in Sachsen rar gesät sind: »Unsere Trainingsstätte in Flöha war vom Hochwasser betroffen, ansonsten gestaltet sich die Suche nach entsprechenden Trainingsmöglichkeiten immer schwierig.«



Auch deshalb hofft Sascha Weirauch, dass die Resonanz der Öffentlichkeit weiter ansteigt. »Wünschenswert wären geeignete Beachsoccer-Anlagen zumindest in den großen sächsischen Bezirken Leipzig, Dresden und Chemnitz. Und vielleicht wird auch irgendwann mal eine Landesmeisterschaft ausgetragen, wer weiß.« Durch den Erfolg beim DFB-Beachsoccer-Cup durfte die Mannschaft des BST Chemnitz am 08. September in Berlin-Tempelhof beim Beachsoccer-Supercup antreten.

Gegner zum Saisonabschluss waren die Rostocker Robben, welche sich ihrerseits durch den Sieg in der German Beachsoccer-League qualifizierten. Trotz frühem 0:3 Rückstand gab die Mannschaft um Sascha Weirauch nicht auf, zeigte eine großartige Moral und konnte im zweiten Drittel sogar mit 5:4 in Führung gehen. Danach verpassten es die Chemnitzer, durch einen verschossenen Neunmeter für die Vorentscheidung zu sorgen.

Kurz vor Ende der Partie schlugen die Rostocker doppelt zu und entschieden das hochdramatische Finale in der Schlussphase für sich. Damit verpassten die Sachsen die Teilnahme an der Champions League, dem sogenannten Euro Winners Cup 2014, nur denkbar knapp. ■

Text: Marcus Teichmann

Foto: Getty Images/Boris Streubel

vor über 5.000 Besuchern der erste DFB-Beachsoccer-Cup statt. Für das Endturnier hatten sich jeweils die beiden besten Teams der Turnierserien der Landesverbände (1. FC Versandkostenfrei, Beachkick Berlin) und des »German Beach Soccer Cups« (Beach Royals Düsseldorf, BST Chemnitz) qualifiziert.

Im Halbfinale besiegten die Chemnitzer zunächst den Rostocker Lokalmatador 1. FC Versandkostenfrei mit 8:2 und trafen anschließend im Finale auf die favorisierten Beach Royals aus Düsseldorf. Nach ausgeglichener Anfangsphase (2:2) gingen die Sachsen kurz vor Ende des zweiten Drittels in Führung und sollten diese bis zum Abpfiff nicht mehr hergeben. Am Ende gewannen die Chemnitzer deutlich

FC Erzgebirge Aue. Angefangen bei den D-Junioren der »Veilchen« schaffte er den Sprung in den Anschlusskader der ersten Mannschaft, entschied sich aber später, seinen beruflichen Schwerpunkt anders zu setzen. Das dieses Vorhaben nur teilweise geglückt ist und er vom runden Leder die Füße nicht lassen kann, weiß er selbst: »Vor zwei Jahren habe ich an einem Beachsoccer-Turnier in meiner Universität teilgenommen. Wir gewannen die Veranstaltung und danach flatterte schon die Einladung für die Nationalmannschaft ins Haus. Das war so nicht wirklich geplant.«

#### Was ihn am Beach-Soccer so fasziniert?

»Die Sportart ist technisch extrem anspruchsvoll. Durch das kleinere Spielfeld und die ständigen Torabschlüsse gibt es



## Behindertenfußball im Verein – Nachahmung gewünscht

### Fussball Freunde: Fussballangebote für Menschen mit Behinderung

Menschen mit Behinderungen sind in zahlreichen Fußballvereinen seit vielen Jahren gleichwertige Mitglieder der Vereinsfamilie, treiben gemeinsam mit nicht-behinderten Mitspielern Sport oder schließen sich in eigenen Abteilungen zusammen.

Inklusion ist für den organisierten Fußballsport in Sachsen daher kein Fremdwort – sondern vielmehr gelebter Alltag. In Deutschland leben aktuell rund 8,6 Millionen Menschen mit einer anerkannten

Behinderung. Viele von Ihnen sind fußballbegeistert. Bereits heute treiben in einigen sächsischen Fußballvereinen beeinträchtigte Fußballer Sport und sind somit in die Fußballstrukturen integriert.

Beispielsweise beim Chemnitzer FC: Dort gehen die Blindenfußballer ihrem Hobby mit großer Begeisterung nach und spielen bereits seit 2008 erfolgreich in der BLINDENFUSSBALL-Bundesliga (DBFL). Der DFC Meißen hat hingegen eine Behindertenmannschaft ins Ver-

einsleben integriert und pflegt eine enge Kooperation mit den DRK-Werkstätten für Menschen mit Behinderung Meißen. Auch der Großenhainer FV 1990 verfügt über eine integrative Mannschaft, so wie der VfB Weißwasser 1909.

Stellvertretend für viele Beispiele, wie Menschen mit Beeinträchtigung dem Fußballsport im Verein nachgehen, möchten wir im Folgenden die Entwicklung beim VfB Weißwasser 1909 skizzieren und in diesem Zusammenhang zur Nachahmung auffordern.

Der Sächsische Fußball-Verband fördert seit einigen Jahren solche gelungenen Beispiele für die integrative Kraft des Fußballs und unterstützt zudem verschiedene Einzelinitiativen und Maßnahmen.

Jeder der Fußball spielen möchte, sollte im Fußballverein seine sportliche Heimat finden können. ■

Text: Tom Prager



Anfang 2004 ist die Fußballmannschaft der Niederschlesischen Werkstätten Weißwasser gemeinnützige GmbH dem SV Grün Weiß Weißwasser beigetreten. Die Idee dazu hatte Frank Sachse, Beschäftigter der Werkstatt. Die Werkstatt als Unternehmen der Lebenshilfe Weißwasser e.V. will mit dem gemeinsamen Projekt vor allem die Persönlichkeit der Menschen mit Behinderung weiterentwickeln.

So vereinbarten im Januar 2004 Sascha Melcher, Leiter begleitender Dienst der Werkstatt für behinderte Menschen, und Peter Sieger, damals Abteilungsleiter Fußball des SV Grün Weiß Weißwasser, eine aktive Zusammenarbeit im sportlichen Bereich. Als qualifizierter Übungs-

leiter konnte Bernd Höhne vom SV Grün Weiß Weißwasser gewonnen werden. Frank Sachse fungierte als Co-Trainer und Organisator. Leider ist er im Alter von 28 Jahren verstorben; ein großen Verlust für die Mannschaft.

Aus Anlass des zweijährigen Bestehens und auf Grund der erreichten Ergebnisse, sponserte die Fa. Rohrnetz Beil GmbH neue Trainingsanzüge für das Team. Die Werkstatt steuerte die komplette Spielerkleidung zu und stellte die Fahrzeuge zur Verfügung. Die Mannschaft konnte damit den Verein im öffentlichen Umfeld würdig vertreten und nimmt an den Punktspielen in der Sachsenliga Ost für Menschen mit geistiger Behinderung teil. Durch organisierte Schnupperkurse wurden und werden die Fußballtalente der

Werkstatt in den Verein integriert. Die Mannschaft trainiert mit großer Begeisterung einmal wöchentlich, genießt die gesundheitsfördernden Aspekte und fühlt sich, durch die Integration ins normale Vereinsleben, bestätigt. Das Team hat sich im Laufe der Jahre von 10 auf 18 Sportler erweitert und konnte eine weitere deutliche Leistungssteigerung im sportlichen Bereich erreichen. 2010 fusionierten der KSV 90 Weißwasser und der SV Grün-Weiß Weißwasser zum VfB Weißwasser 1909 und auch die Behindertenmannschaft trat diesem neuen Verein bei.

#### Besondere Höhepunkte

Die Mannschaft organisiert regelmäßig Veranstaltungen, welche von Werkstatt ▶

und Verein finanziell unterstützt werden: Trainingslager in Zary (Polen) und Dresden sowie eine Weihnachtsfeier. Am 17.04.2006 war Bundespräsident Horst Köhler beim SV Grün Weiß Weißwasser zu Besuch und sah dem Fußballteam beim Training zu. Er dankte allen Beteiligten für ihr Engagement und führte zahlreiche Gespräche mit den Behinderten. Diese bedankten sich mit Fanartikeln des Vereins.



#### Besondere Erfolge

Nach anfänglich mageren Ergebnissen, wurde im Juni 2005 der 1. Platz bei einem großen Turnier in Brandenburg erspielt. Neben zahlreichen Turniererfolgen konnte die 1. Mannschaft in der Saison 2008/09 das erste Mal den Staffelsieg in der Ostsachsenliga feiern. Am letzten Spieltag konnte man auf der Zielgeraden die Mannschaft aus Bautzen abfangen. Damit war man gleichzeitig für die Endrunde der Sachsenmeisterschaft, die in Turnierform ausgetragen wird, qualifiziert. Bei dieser Endrunde erspielte sich das Team als Neuling unter 8 spielstarken Mann-

schaften auf Anhieb den 3. Platz. Einen überraschenden und sehr erfreulichen Ausgang nahm in Pirna die Endrunde der Sachsenmeisterschaft im Fußball für Menschen mit geistiger Behinderung, aus der Sicht des Teams aus Weißwasser. Nachdem bereits die Qualifikation für diese Endrunde ein toller Erfolg für die Weißwasseraner war, setzte das Team als Neuling noch einen drauf und erreichte das Halbfinale als Gruppenerster.

Im 9m-schießen versagten die Nerven und es wurde mit 1:2 verloren. Im Spiel um Platz 3 führte Plauen lange 2:1, ehe den Weißwasseranern in der Schlussminute der 2:2 Ausgleich gelang. Das 9m-

Schießen entschied man mit 1:0 für sich. Die Bronzemedaille gibt der Mannschaft und den Verantwortlichen die Zuversicht, für die Zukunft dieses Leistungsniveau zu stabilisieren und auszubauen. Dieser erste große Erfolg konnte in den folgenden Jahren bestätigt und deutlich verbessert werden. Man wurde mehrmaliger Sieger der Ostsachsenliga und in den Jahren 2011, 2012 und 2013 auch Sachsenmeister, mit der damit verbundenen Teilnahme an der deutschen Meisterschaft. 2011 wurde man 16., im Jahr 2012 sprang ein hervorragender 10. Platz und 2013 ein 12. Platz. ■

Text: Bernd Höhne

Fotos: Heiko Käs Dorf

## 3. Fußballturnier für behinderte Menschen in Wurzen

### Gelungene Pokalverteidigung bei der 3. Auflage des Flutlichtturniers in Wurzen

Am Freitag, den 20. September 2013, wurde im Wurzener ATSV Stadion die 3. Auflage des Flutlichtturniers vom Organisationsteam um Herrn Roland Mühlner (Verantwortlicher für den Breitensport beim Sächsischen Fußball-Verband) um 18.00 Uhr angepfiffen.

Angetreten waren viele bekannte Mannschaften aus den Werkstätten von Grimma, Borna, Torgau, Großenhain, Oschatz und zwei aus der Wurzener AWO Werkstatt. Der ungewohnten und schönen Atmosphäre unter Flutlicht zu spielen, konnte auch der Regen nichts anhaben. Gespielt

wurde nach dem Modus: »Jeder gegen Jeden«, das ergab ein Turnier mit 21 Spielen, in denen fair um jedes Tor und jeden Punkt gerannt, gekämpft und gespielt wurde. Zum Abschluss des Turniers stand zum wiederholten Male die 1. Mannschaft von AWO Wurzen als Sieger fest, die bis auf die Punkteteilung gegen Borna alle ihre Spiele ohne Gegentor gewinnen konnte.

Rang zwei belegte Oschatz vor Grimma. Alle anderen Teams liegen gemeinsam auf dem 4. Platz, da es bei diesem Turnier keinen letzten Platz gibt. Ein großes Dankeschön gilt den Schiedsrichtern, dem ATSV,

welcher seine Anlage unter Flutlicht erneut bereitgestellt hatte sowie dem Sportcasinopersonal für die Versorgung der Sportler.

Text: Roland Mühlner/SFV

#### PLATZIERUNGEN:

1. Wurzen I
2. Oschatz
3. Grimma
4. Großenhain
4. Borna
4. Torgau
4. Wurzen II



## 2. Sächsischer Blindenfußball-Cup in Leipzig

### Nach einem spannenden Turniertag siegt Wroclaw und Chemnitz wird Vierter

Bei der zweiten Auflage des Sächsischen Blindenfußball-Cups in Leipzig am vergangenen Wochenende triumphierte das polnische Team Sprint Wroclaw.

MU Brno (CZE) nach regulärer Spielzeit unentschieden stand, musste das Penalty-schießen entscheiden. Hier konnte sich trotz etlicher Schützen keine Mannschaft

Neben unserem Mitorganisator Chemnitzer FC danke ich auch den Partnern Sächsischer Fußball-Verband (SFV) und Stadt Leipzig für ihre Unterstützung. Wir sind optimistisch, aus diesem Turnier eine Traditionsveranstaltung zu machen und freuen uns schon darauf, die Teams im nächsten Jahr wieder in Leipzig begrüßen zu können.«

Für Frank Pohl, Geschäftsführer des SFV, wäre es wünschenswert, dass sich neben dem Team aus Chemnitz weitere sächsische Mannschaften bilden. »Wir werden gemeinsam mit dem SBV versuchen, vor allem in den Großstädten Leipzig und Dresden den Anstoß zum Aufbau weiterer Teams zu geben.«

Text: Stefan Friedrich

Fotos: SachsenSportMarketing GmbH



Die Mannschaft aus unserem Nachbarland schlug im Finale den Vorjahressieger VSV Würzburg mit 1:0.

Der Chemnitzer FC, der das Turnier gemeinsam mit dem Sächsischen Behinderten- und Rehabilitationssportverband (SBV) veranstaltete, unterlag im Spiel um Platz 3 Viktoria Dortmund 0:1. Kurios endete das Match um Platz 5: Nachdem das Spiel zwischen dem FC St. Pauli und Avoy

einen Vorteil verschaffen, so dass sich beide Mannschaften auf ein Remis einigten und zwei fünfte Plätze vergeben wurden. Christian Rösler, Geschäftsführer des SBV: »Als Organisatoren sind wir sehr zufrieden mit dem Verlauf des Turniers.

#### TURNIER-ENDERGEBNIS:

1. Sprint Wroclaw (POL)
2. VSV Würzburg
3. ISC Viktoria Dortmund
4. Chemnitzer FC
5. FC St. Pauli
5. Avoy MU Brno (CZE)



oberes Foto: CFC-Würzburg  
Jörg Fetzer am Ball

unteres Foto: CFC-Breslau  
David Lippmann (Nr. 11)  
und Jörg Fetzer bei der Vorbereitung auf einen Freistoß, während ihr Guide zur Orientierung an die Torpfosten klopft

## Anstoß für ein neues Leben 2013 – »Gemeinsam etwas schaffen!«

### Jugendstrafvollzugsanstalt Regis-Breitingen führte vom 19.-22.08.2013 zum zweiten Mal das Projekt »Anstoß für ein neues Leben« durch

Die Referenten Marcus Danz und Alexander Schunke vom SFV führten mit neun Häftlingen ein Qualifizierungsprogramm durch, bei dem grundlegende Aspekte der Trainerarbeit, Methodik im Kinder- und Erwachsenenfußball sowie der Bereich der Kommunikation und Kooperation innerhalb eines sozialen Gefüges thematisiert wurden.

Ziel ist es, den jungen Gefangenen und Haftentlassenen systematische Unterstützung bei der sozialen und beruflichen Wiedereingliederung durch Akteure aus Sport, Justiz und Arbeitsmarkt zu geben.

»Wir waren mit der erstmaligen Durchführung im letzten Jahr sehr zufrieden und können nun sagen, dass die diesjährige Veranstaltung sogar noch an Qualität dazu gewonnen hat!«, so Karsten Jannasch, Verantwortlicher Beamter vor Ort.

Ausgehend von einem am ersten Tag gemeinsam erarbeiteten »roten Faden« erlangten die Teilnehmer Einblicke in die Philosophie des Kinderfußballs und wie man diese in der Praxis altersgerecht umsetzen kann. Abgerundet wurde dies mit der Vorstellung des DFB-Mobils



durch André Mäbert, der einen umfassenden Einblick in die Arbeit des Projektes gewährte. Tag drei stand ganz im Fokus des Erwachsenenfußballs: Trainerverhalten, Trainingsgestaltung sowie der facettenreiche Umgang mit Spielsystemen und -taktik brachten rege Diskussionen und interessante Ansätze mit sich.

»Es war schon erstaunlich, mit welchem Interesse und teils sehr guten Vorkenntnissen die Häftlinge eigene Beiträge beigesteuert haben«, so Marcus Danz. Am letzten Projekttag absolvierten die

Jugendlichen fußballspezifische Tests, um eine Rückmeldung über ihr eigenes Leistungsvermögen zu erhalten. Wie wichtig es ist, als Team zu funktionieren und zusammen Lösungen zu entwickeln, erfuhren die Teilnehmer beim letzten Praxisbaustein. »Natürlich ist bei einigen die Frustrationstoleranz sehr gering, aber die haben sich prima verhalten und gut mitgearbeitet,« fand Jannasch.

Als Abschluss stand eine gemeinsame Auswertung des Projektes auf dem Programm. »Hierbei war es für uns wichtig, dass sich die Jugendlichen selbst einschätzen können und eigene Schlüsse aus den vier Tagen ziehen. Wir können zusammen nur einen Anstoß geben, nach der Entlassung liegt es an ihnen selbst, wie sie mit den Erfahrungen umgehen,« resümierte Alexander Schunke.

Das passende Schlusswort fand ein Häftling: »Uns hat es riesig Spaß gemacht und wir haben teilweise sogar vergessen, dass wir in Haft sind. Nach diesem Projekt habe ich richtig Lust, mich am Ende meiner Haftstrafe wieder bei einem Verein einzubringen!« Der Ball rollt.

Hoffentlich auch in Zukunft.

Text: Alexander Schunke

Fotos: Karsten Jannasch





## SC Riesa gewinnt erste Landesmeisterschaft in der Altersklasse Ü60

### Erste Landesmeisterschaft der Altersklasse Ü60 am 07. September auf der Sportanlage des SV Dresden Neustadt 1950

Schon die Gruppenspiele zeigten, wie sich die jung gebliebenen Spieler der »reiferen Jugend« mit Einsatz und spielerischer Klasse in ihre Partien »reinknieten«. Immerhin waren Sportfreunde dabei, die sich im 74. Lebensjahr befinden. Das verdiente größten Respekt und Anerkennung! Spannend verlief das Finale zwischen Riesa und Großröhrsdorf, das nach der regulären Spielzeit

torlos endete. Nach notwendigem Neunmeterschießen war es letztendlich der SC Riesa, der die besseren Nerven besaß und mit 2:0 gewann. Damit hat der SC Riesaer in diesem Jahr drei Titel gewonnen (Ü40, Ü50 und Ü60), ein Novum bei den Landesmeisterschaften im Breitenfußball!

Text: Frank Rechenberg/SFV

Foto: Christian Coun



#### EHRUNGEN:

Bester Torhüter: Rolf Escher (Postsportverein Dresden)  
 Bester Torschütze: Rainer Schöne (SC 1911 Großröhrsdorf)  
 Bester Spieler: Erhardt Klammt (SC Riesa)

#### PLATZIERUNGEN:

1. SC Riesa
2. SC 1911 Großröhrsdorf
3. Postsportverein Dresden
4. FV Gröditz 1911
5. SpG Knappensee/HSV 1919
6. SG Pfaffengrün
7. Radebeuler Ballspielclub 1908
8. Dresdner SC 1998

## SG LVB verteidigt Landesmeistertitel in der Altersklasse Ü35

### 31. August: Landesmeisterschaft der Herren Ü35 an der Sportschule »Egidius Braun« in Leipzig



Bei bestem Fußballwetter trafen sich sechs Mannschaften, um auf Großfeld den Landesmeister in der Altersklasse Ü35 zu küren.

Dem Titelverteidiger, die SG Leipziger Verkehrsbetriebe, war anzumerken, dass er gewillt war, auch in diesem Jahr um den Titel mitzuspielen. Die Sportfreunde aus

Leipzig zeigten die beste Spielanlage aller teilnehmenden Mannschaften und erzielten die meisten Tore. Nicht zuletzt kam der Torschützenkönig aus den Reihen der Leipziger. Somit verteidigte die SG LVB Leipzig souverän und ungeschlagen den Titel aus dem Vorjahr und sicherte sich zum 2. Mal in Folge die Landesmeisterschaft in der Altersklasse Ü35.

#### PLATZIERUNGEN:

1. SG Leipziger Verkehrsbetriebe
2. SG Weixdorf
3. BSC Rapid Chemnitz
4. SSV Markranstädt
5. DJK Blau-Weiß Wittichenau
6. TSV Germania Chemnitz 08

#### EHRUNGEN:

Bester Torwart: Ingo Schulz (TSV Germania Chemnitz 08)  
 Bester Torschütze: Mario Wernicke 4 Tore (SG Leipziger Verkehrsbetriebe)  
 Bester Spieler: Torsten Koch (SG Weixdorf)

Text: Jörg Gernhardt/SFV

Foto: Christian Schreiber

## »Aktion Ehrenamt« Neue Mitglieder aus dem SFV-Gebiet im Club 100

### DFB lädt Ehrenamtspreisträger nach München ein

Am 06.09.2013 war es wieder soweit, der DFB hatte erneut die Mitglieder des Club 100 eingeladen, um 100 verdienstvolle ehrenamtliche Mitarbeiter seines gesamten Verbandsgebietes gesondert zu ehren. Auch die vier ehrenamtlichen Funktionäre aus dem SFV-Verbandsgebiet folgten dieser Einladung. Der DFB führt im Rahmen der »Aktion Ehrenamt« seit 1997 diese Sondertreffen durch, an denen besonders verdienstvolle ehrenamtliche Mitarbeiter teilnehmen dürfen. Dabei wird der Club 100 von den Kreisehrenamtspreisträgern gebildet, die von den Fußballkreisen der Landesverbände be-

*V.l.n.r.: Uwe Hofmann (SV Oberschöna 1902; KVF Mittelsachsen), Werner Heinrich (SC Hartenfeld Torgau; Nordsächsischer FV), Wolfgang Niersbach (DFB-Präsident), Bernd Krenkel (BC Hartha; FV Muldental/Leipziger Land), Ronald Fritzsche (SSV Germania Görlitz; Oberlausitzer FV), Helmut Sandrock (DFB-Generalsekretär) und Jörg Gernhardt (SFV-Vizepräsident)*

nannt werden. Aus unserem Landesverband waren die Kreissieger der Fußballkreise Mittelsachsen, Nordsachsen, Muldental/Leipziger Land und der Oberlausitz vertreten. Dabei handelt es sich um langjährige und verdienstvolle Vereinsfunktionäre, die in ihrer ehrenamtlichen Laufbahn bereits eine Vielzahl von ehrenamtlichen Funktionen ausübten.

Nach dem Eintreffen der Club 100 Mitglieder fand am frühen Abend des 06.09.2013 die Ehrungsveranstaltung statt, wobei es sich der DFB-Präsident Wolfgang Niersbach nicht nehmen ließ, an dieser Festveranstaltung selbst teilzunehmen und zu den Ehrenamtspreisträgern zu sprechen. Als guter Rhetoriker bekannt, stellte der DFB-Präsident in einer sehr stimmungsvollen Rede die Bedeutung des Ehrenamtes heraus. Er machte deutlich, dass ohne das ehrenamtliche Engagement an der Vereinsbasis der Amateurfußball nicht funktioniert und letztlich auch der Spitzenfußball nur dann erfolgreich ist, wenn an der Basis

engagierte Vereinsarbeit geleistet wird. Er bat alle Ehrenamtspreisträger noch lange, im wahrsten Sinne des Wortes, am Ball zu bleiben.

Nach der Festveranstaltung hatten die Club 100 Mitglieder noch die Möglichkeit, dem WM Qualifikationsspiel Deutschland-Österreich in der Allianz Arena beizuwohnen. Im Anschluss an den souverän errungenen Qualifikationssieg kam es im Hotel zu einem Erfahrungsaustausch zwischen den anwesenden Club 100 Mitgliedern, wobei sich letztlich abzeichnete, dass egal von welchem Landesverband die Ehrenamtspreisträger stammten, die Probleme an der Basis im Wesentlichen identisch waren.

Alle Teilnehmer des SFV-Verbandsgebietes brachten zum Ausdruck, dass es ein sehr ereignisreicher Aufenthalt in München war, der sie für zukünftige Aufgaben im Ehrenamt noch einmal besonders motivierte.

Text: Jörg Gernhardt

Foto: getty Images





## SFV veranstaltet Internationales Futsal-Turnier in Hohenstein-Ernstthal

**Vergleichsturnier der Futsal-Auswahl-Teams aus Berlin, Westfalen, Sachsen sowie der tschechischen U21 Futsal-Nationalmannschaft**

Am 14. und 15. Dezember kommen die Futsal-Auswahlmannschaften der Fußball-Landesverbände Berlin, Westfalen und Sachsen in Hohenstein-Ernstthal zusammen. Das Teilnehmerfeld wird durch die U21-Futsal-Nationalmannschaft aus Tschechien vervollständigt. Im Modus »Jeder gegen Jeden« wird in sechs Spielen von jeweils 2 x 20 Minuten der Turniersieger nach dem international einheitlichen FIFA-Futsal-Reglement ermittelt. Nachdem die SFV-Auswahl im Januar 2013 vom Berliner Fußball-Verband und im Oktober 2012 vom Westfälischen Fußball- und Leichtathletik-Verband zu Vergleichsturnieren eingeladen wurde, ist der Sächsische Fußball-Verband (SFV) erstmals stolzer Gastgeber eines Futsal-Auswahl-Turniers. Mit Unterstützung durch den



VfL 05 Hohenstein-Ernstthal (rot) beim Heimspiel im HOT-Sportzentrum in der NOFV-Futsal-Regionalliga gegen den SV Lobeda 77 (Thüringen)

DFB und SACHSENLOTTO möchte der SFV ein tolles Futsal-Event veranstalten und alle Interessierten aufrufen, am 14. und 15. Dezember ins HOT-Sportzentrum nach Hohenstein-Ernstthal zu kommen, um sich spannende Hallenfußballspiele anzuschauen.

Text: Schreiber SFV  
Foto: Andermann SFV

### SAMSTAG 14.12.2013

10:30 Uhr | U21 Tschechien : Sachsen  
12:15 Uhr | Berlin : Westfalen  
14:00 Uhr | Dreifelder-Kinderturnier  
14:50 Uhr | offizielle Eröffnung,  
Grußwort SFV-Präsident,  
Siegerehrung & Kinderturnier  
15:15 Uhr | Westfalen : Sachsen  
17:00 Uhr | U21 Tschechien : Berlin

### SONNTAG 15.12.2013

11:30 Uhr | Westfalen : U21 Tschechien  
13:15 Uhr | Sachsen : Berlin

## Hybridrasen PowerGrass – ein starkes Stück Natur

**Besonders beim Umbau von Tennenflächen aber auch bei Neubauten von Fußballplätzen stellt sich die Frage, ob ein Kunststoffrasen überhaupt erforderlich und auch finanzierbar ist**

Gegen den Bau eines Naturrasens spricht unter Umständen die eingeschränkte Nutzungsintensität. An diesem Punkt setzt der Hybridrasen PowerGrass an: Er verbindet Spieleigenschaften und -komfort eines Naturrasens mit höherer Nutzungsintensität. Die Kunststofffasern schützen die Gräser vor starken Scherschäden und gewährleisten eine bessere Ebenflächigkeit bei lückigem oder sogar abgespieltem Rasen.

Das System kombiniert den Spielbelag Rasen mit der Armierung der oberen Wurzelzone durch einen speziellen Kunststoffrasen. Auf der Rasentragschicht liegt der Kunststoffrasen auf. Dieser wiederum ist mit Rasentragschichtmaterial verfüllt und mit einer Sportrasenmischung eingesät.

Die eingesetzten Baustoffe und der Bodenaufbau entsprechen den Normanforderungen einer Sportrasenfläche.

Der Kunststoffrasen besteht aus relativ weit auseinanderstehenden Bündeln von Kunststofffasern, die in einem Trägergewebe fixiert sind. Der Kunststoffrasen ist so beschaffen, dass er weder für Luft, Wasser noch Wurzeln ein Hindernis darstellt.

Die Spieler erwarten einen ebenen, standfesten Spielbelag, der spieltechnisch zu 100 % die Eigenschaften eines Naturrasens aufweist. Die praktischen Erfahrungen zeigen, dass mit einer höheren Nutzung von etwa 1 bis 2 Stunden pro Tag gegenüber einem herkömmlichen Naturrasen gerechnet werden kann. Die Kosten für PowerGrass liegen zwischen einem Kunststoff- und einem Naturrasen.

Noch ein Wort zur Pflege und Haltbarkeit: Selbstverständlich umfasst die Boden- und Rasenpflege im Wesentlichen dieselben Maßnahmen wie die eines hochbelasteten Sportrasens. In Kombination

mit der Eurogreen Komplettpflege ECS bietet PowerGrass den idealen Sportrasen mit hoher Belastbarkeit. Der ständige Schnitt durch den Mähroboter CutCat erhöht die Narbendichte und damit die Nutzungshäufigkeit. Das Schnittgut verbleibt auf der Fläche, wird mineralisiert und reduziert die Düngeraufwendungen.

Da der Naturrasen die eigentliche Verschleißschicht darstellt und diese durch die kontinuierliche Pflege ständig erneuert wird, ist von einer längeren Lebensdauer des Kunststoffrasens als bei einem reinen Kunststoffrasen auszugehen.

Bei Fragen zum Hybridrasen PowerGrass steht Ihnen Ihr EUROGREEN Fachberater vor Ort gerne zur Verfügung:  
Jörg Schubert, Mobil: 0170- 56 46 202  
e-mail: joerg.schubert@eurogreen.de

# FREITAG IST FREUTAG!

Jeden Freitag mindestens 10 Mio. Euro im Jackpot. Eurojackpot - überall bei SACHSENLOTTO und online unter [www.sachsenlotto.de](http://www.sachsenlotto.de). Chance auf den Höchstgewinn 1 : 59 Mio.



VON LOTTO®

**Spielteilnahme ab 18 Jahren. Verantwortungsbewusst spielen. Glücksspiel kann süchtig machen!**

Nähere Informationen unter:  
BzGA 0800 1372700  
und [www.sachsenlotto.de](http://www.sachsenlotto.de)

Der Sportplatzbelag der Zukunft:  
**HYBRIDRASEN**  
Das natürliche Kunststück

**EUROGREEN GmbH**  
Industriestr. 83 - 85 | 57518 Betzdorf  
Informationen erteilt:  
**Jörg Schubert**  
0170 - 56 46 202  
[joerg.schubert@eurogreen.de](mailto:joerg.schubert@eurogreen.de)

[www.eurogreen.de](http://www.eurogreen.de)

ANKÜNDIGUNG

ANKÜNDIGUNG



## Pokalwettbewerb bleibt sich treu

### »Groß gegen Klein« und Favoritenstürze im Wernesgrüner Pokal – Sachsen



Das Achtelfinale ist gespielt, die Runde der besten acht Mannschaften ausgelost, der Wernesgrüner Pokal-Sachsen geht mit dem kommenden Viertelfinale in die entscheidende Phase. Bereits jetzt hat die 2013/2014er Spielrunde alles geboten, was vom Pokalwettbewerb erwartet wird: Favoritenstürze, Elfmeterschießen und »Groß gegen Klein« bzw. Amateur- gegen Profiverein.



Im Achtelfinale standen sich mit dem TSV Cossebaude und dem FSV Budissa Bautzen zwei Mannschaften gegenüber, die in der Runde zuvor jeweils erst nach Elfmeterschießen weiter gekommen waren. Der TSV besiegte den Königswarthaer SV mit 1:3, nachdem es nach 90 und 120 Minuten noch unentschieden gestanden hatte. Die große Überraschung gelang hingegen den Bautzenern. Sie trotzten dem favorisierten Regionalligist FSV Zwickau in einem »Freitagabend-Flutlicht-Pokalkrimi« nach 90 und 120 Minuten ein 0:0 ab und setzten sich vom Punkt mit 4:2 durch. Im Achtelfinale setzten sich letztlich erwartet die höherklassigen Bautzner mit 0:7 in Cossebaude durch.

Im Achtelfinale schaltete der VfB Zwenkau, 1. der Bezirksliga Nord, den aktuell 3. der Wernesgrüner Sachsenliga, den NFV Gelb-Weiß Görlitz aus. Bereits in der 3. Hauptrunde konnte mit dem Radebeuler BC ein Landesligist mit 2:1 geschlagen werden.

Die größte Überraschung des Achtfinals hat der SSV Markranstädt geschafft. Der ambitionierte Oberligist (6.) hat den Heimvorteil gegen den VFC Plauen genutzt und die Vogtländer deutlich mit 3:0 aus dem Pokal geworfen. Für die Plauener eine erneute Pokalenttäuschung, ist man doch nach Markranstädt mit dem Döbelner SC 2012/13 und dem VfL 05 Hohenstein-

Ernstthal 2011/12 jetzt drei Mal in Folge an unterklassigen Mannschaften gescheitert. Der größte Klassenunterschied ergab sich im Achtelfinale zwischen dem Kreispokalsieger (Erzgebirge) BSV Gelenau und RasenBallSport Leipzig. Bei keinem Duell des Achtfinals war der Klassenunterschied größer, 3. Liga trifft auf 8. Liga. Mit Freude und viel Engagement gingen die Gelenauer an die Aufgabe. Die eigene Spielstätte konnte aus terminlichen und sicherheitstechnischen Gründen leider nicht genutzt werden. Somit wurde die Partie in Grimma angepfiffen. 2.000 Zuschauer sahen im Stadion der Freundschaft einen standesgemäßen 0:11 Sieg der Leipziger. Für die 500 angereisten BSV-Fans aus dem Erzgebirge und den Verein sicher eine unvergessene Zeit und Pokalsaison!

Direkt nach dem Achtfinalspielen wurden am 18.11.2013 in Dresden im MDR Landesfunkhaus Sachsen die Viertelfinalpartien ausgelost (siehe Infobox). Herr Dr. Mark Kusche, Geschäftsführer Wernesgrüner Brauerei, löste unter der Leitung von Uwe Dietrich (Vors. Spielausschuss) und Ulrich Günther (Staffelleiter Pokal) die vier Begegnungen. Moderiert wurde die Auslosung von Almut Rudel, Sportchefin im MDR Sachsenspiegel. ■

Text: Christian Schreiber

Foto: Picture Point

#### ERGEBNISSE 1/8-FINALE

TSV Cossebaude : FSV Budissa Bautzen	0:7
FC Eilenburg : BSG Stahl Riesa	4:2
VfB Zwenkau : NFV Gelb-Weiß Görlitz	3:2
SG Sachsen Leipzig : VfB Auerbach	1:2
SV Germania Mittweida : FC Oberlausitz Neugersdorf	0:4
BSV Gelenau : RasenBallSport Leipzig	0:11
SSV Markranstädt : VFC Plauen	3:0
BSG Chemie Leipzig : Chemnitzer FC	0:1

#### ANSETZUNGEN ¼-FINALE

1. FC Eilenburg : RasenBallSport Leipzig
2. VfB Zwenkau : VfB Auerbach
3. FSV Budissa Bautzen : FC Oberlausitz Neugersdorf
4. SSV Markranstädt : Chemnitzer FC

# Schützenfest





## U17 von RB Leipzig gewinnt Landespokalfinale gegen Dynamo Dresden

Am 28. August fand in Hartha das Landespokalfinale der U17 zwischen RasenBallSport Leipzig und der SG Dynamo Dresden statt.

Vor 230 Zuschauern im Industriestadion erzielte Fridolin Wagner kurz vor Spielende das Tor des Tages und sicherte den Leipzigern den zweiten Pokalsieg in Folge. Bei bestem Fußballwetter entwickelte sich eine spannende Partie, in der es lange Zeit danach aussah, als würden die beiden Bundesligisten den Sieger erst in der Verlängerung oder gar

im Elfmeterschießen ermitteln können. Während die »Jungbullen« optisch überlegen agierten, jedoch ihre zahlreichen Torchancen nicht verwerteten, hielten die Dresdner kämpferisch dagegen und setzten ihrerseits auf Konter. So hatten beide Junioren-Teams im Laufe der Spielzeit mehrfach die Gelegenheit, den Ball im gegnerischen Tor unterzubrin-

gen und das Landespokalfinale für sich zu entscheiden. Wenige Minuten vor Spielende war es dann der 16-jährige Fridolin Wagner auf Seiten von RB Leipzig, der den starken SGD-Schlussmann Philipp Schumann überwand und die Entscheidung im B-Junioren-Finale herbeiführte. Damit verteidigten die Leipziger nicht nur den Landespokal aus der Saison 2011/2012, sondern qualifizierten sich mit diesem Erfolg auch für den NOFV-Pokal 2013/2014. Das Pokalfinale zwischen RasenBallSport Leipzig und Dynamo Dresden aus der Saison 2012/2013 sollte ursprünglich am 07. Juni ausgetragen werden, wurde damals aber aufgrund der angespannten Hochwassersituation in Sachsen abgesagt.

Text: Marcus Teichmann

Foto: André Näth/SFV



Gesunde Erfrischung für Sport & Freizeit

Tanken Sie natürliche Energie!

Mit wertvollen Mineralstoffen! Streng natriumarm! Gesunde Erfrischung auch in der handlich-leichten 0,5l PET-Flasche!

Ohne Kohlensäure

Von der Natur zum Menschen

## Endrunde im Landespokal der D-Juniorinnen 2013/2014

FC Erzgebirge Aue gewinnt Pokal zum dritten Mal in Folge

Am 03.10.2013 fand die erste Entscheidung in der noch jungen Saison 2013/2014 im Mädchenfußball statt. Die D-Juniorinnen spielten in einem Endrundenturnier ihren Landespokalsieger aus. Acht Mannschaften hatten sich für das Turnier in Eppendorf qualifiziert.

130 Zuschauer sahen an einem sonnigen aber sehr windigen Tag ein spannendes Turnier mit tollen Spielzügen und Toren. Es war ein spannendes Turnier, da vier bis fünf Mannschaften in der Lage gewesen wären, an diesem Tag um den Sieg zu kämpfen. Die beiden Finalisten allerdings ließen bis zum Finale keine Gegentreffer zu und standen somit zu Recht im Endspiel um den Landespokal.

Der FFV Leipzig konnte sogar alle Spiele der Vorrunde und das Halbfinale souverän gewinnen. Im Finale traf die Mädchen von Trainer Jens Grassau auf den 1. FC Erzgebirge Aue, der sich mit



nur einem Sieg und gerade mal zwei Spieltoren noch schwer in der Vorrunde getan hatte. Das dramatische Finalspiel der beiden Mannschaften endete mit einem 0:0 und musste im 9-Meter-Schießen entschieden werden. Hier behielten die Auer Mädchen die stärkeren Nerven und sind am Ende mit 3:1 Treffern zum 3. Mal in Folge Sieger des Landespokals der D-Juniorinnen. Die Freude kannte

nach dem kräftezehrenden Turnier auf Seiten der Auer Mädels keine Grenzen. Im kleinen Finale trafen der SV Johannstadt 90 auf den Post SV Chemnitz. Auch hier war nach der regulären Spielzeit kein Sieger ermittelt. Im 9-Meter-Schießen hatten dann die Chemnitzrinnen die Nase vorn und freuten sich über den 3. Platz.

Text/Foto: Franka Schmidt / SFV





## Tennis Borussia Berlin triumphiert bei DFB-Ü35-Frauen-Cup

### Grandioser Sieg in Leipzig durch Spaß am Mannschaftssport

Tennis Borussia Berlin hat den ersten DFB-Ü35-Frauen-Cup in Leipzig (07.-08. September) gewonnen. Beim Premierturnier in der Sportschule »Egidius Braun« gaben die Fußballerinnen aus der Hauptstadt, die zuvor schon die NOFV-Ü35-Meisterschaft gewannen, die am ersten Tag eroberte Tabellenführung nicht mehr ab und sicherten sich die Siegetro- phäe.

Der SV 90 Lissa & Friends, Vertreter des sächsischen Landesverbandes beim Turnier, landete mit zwei Siegen, zwei Remis und einer Niederlage auf einem guten dritten Platz.

Zweiter wurden die Spielerinnen des VfL Wingst. Das Premierturnier in Leipzig hinterließ bei allen Beteiligten einen positiven Eindruck und zufriedene Gesich-

ter. Denn im Ü35-Bereich stehen weniger der Leistungsgedanke und der regelmäßige Wettkampfspielbetrieb im Vordergrund, sondern vielmehr die Erhaltung

der körperlichen Fitness und der Spaß am Mannschaftssport.

Text: Marcus Teichmann

Foto: Getty Images / Karina Hessland



## Kreisauswahlturniere 2013 / 2014

### Am 06.10.2013 fand die erste Runde der neuen Sichtungsturniere der weiblichen Kreisauswahlen statt

Im Fokus standen die Jahrgänge 2001-2003. Die Neustrukturierung der DFB-Lehrgänge machte die Herabsetzung der Altersgrenzen nötig, da der DFB ab 2014 bei den Länderpokalwettbewerben in den U14-, U16- und U18-Landesauswahlen sichtet. Infolge dessen passt auch der NOFV seine Vergleichsturniere an. Neben den NOFV-Länderpokalen für U14 und U16 gibt es einen U13-Länderpokal sowie ein U12-Talente-Hallenturnier.

Diese Veränderungen trugen dazu bei, die Jahrgänge bei den Kreisauswahlturnieren massiv zu verjüngen und anzupassen. Die Kreisauswahltrainer standen nun vor der Aufgabe, die Jahrgänge 2002 und 2003 gezielt zu sichten. Die Turniere zeigten, dass die Trainer diese Aufgabe mit viel Engagement angenommen haben und alle eine schlagkräftige Mannschaft ins Rennen schicken konnten. Die auffälligsten Talente wurden von den Sichtern notiert

und werden für anstehende Landesauswahlmaßnahmen im Jahr 2014 berufen.

Für den Jahrgang 2001 wird im Februar 2014 ein Sichtungstrainingslager für die U14-Landesauswahl stattfinden. Die auf- gefallenen Spielerinnen werden nochmals über die Wintermonate während der Hallenwettbewerbe gesichtet und dabei ihre Entwicklung bewertet. Die Jahrgänge 2002 und 2003 werden im Januar zum Sondertrainingslager auf dem Rabenberg und im März zum NOFV-Talenteturnier dem ersten Härtestest unterstellt.

Für alle Talente gilt es weiter fleißig zu trainieren, und sich auf die kommenden Aufgaben mit Hilfe ihrer Trainer vorzu- bereiten.

Die KAW-Trainer haben bis zur zweiten Kreisauswahl-Runde der Saison 2013/14 die Aufgabe, ihre Talente weiter zu entwi-

ckeln und weitere Talente zu entdecken. Seit der Einführung der Kreisauswahlen vor zwei Jahren hat sich die Arbeit der Verantwortlichen stetig verbessert. Dar- an gilt es anzuknüpfen und die Talente in den Vereinen zu entdecken, um gemein- sam mit den DFB-Stützpunkten ihnen die Chance zu geben, vielleicht einmal im Nationaltrikot auflaufen zu können. Auf geht' s.

Text: Franka Schmidt

Fotos: Lutz Kollmann



# WEIHNACHTEN WIE BEI DEN PROFIS!

MIT DEINEM EIGENEM MANNSCHAFTSFOTOBUCH ODER DEINER EIGENEN PLAYER-CARD!

Die OFFICIAL DFB PLAYER-CARD  
Deine persönliche Autogrammkarte

NEU!

AB 5,95€

NEU!

TEAMDATEN

TAKTISCHE AUFSTELLUNG & MANNSCHAFTSFOTO

MANNSCHAFT

AKTUELLER SPIELPLAN

SPIELERPROFILE INKLUSIVE TRAINER & BETREUER

WWW.TEAM-BOOK.DE

# HANDGENÄHT. SEIT 1963.

HANDGENÄHTE BÄLLE VON DERBYSTAR – FÜR SPIEL UND TRAINING. MEHR DAZU IM FACHHANDEL ODER AUF WWW.DERBYSTAR.DE

www.derbystar.de



## SFV-U16-Landesauswahl wird Dritter beim internationalen Vier-Länder-Turnier in Regensburg

Die sächsische Landesauswahl hat beim Vier-Länder-Turnier der U16-Junioren den 3. Platz hinter der Steiermark und Württemberg belegt. Vierter wurde Gastgeber Bayern

Das Traditionsturnier der Fußball-Landesverbände Bayern, Württemberg, Steiermark und Sachsen wird – im Gegensatz zu den sonstigen Lehrgängen und Trainingsturnieren der Landesauswahlmannschaften, die meist an den Verbandssportschulen durchgeführt werden, – bewusst auf Vereinsportstätten, also in der Öffentlichkeit ausgetragen, wobei die vier Landesverbände reihum als Ausrichter fungieren. Der Bayerische Fußball-Verband hatte in diesem Jahr in die Oberpfalz eingeladen.

Die Sachsenauswahl erwischte mit einer 0:2-Niederlage gegen Württemberg leider keinen optimalen Start ins Turnier. In dem Spiel, das in Kareth-Lappersdorf nördlich von Regensburg stattfand, gelang es unserer Mannschaft nur zum Teil, dem spielstarken Gegner die eigene Spielanlage aufzuzwingen. Einige ansehnswerte Angriffszüge führten leider nicht zu zählbaren Erfolgen.



Das Team vor dem Regensburger Dom

Mit fortschreitender Spielzeit geriet die Mannschaft dann selbst heftig unter Druck, wobei Nachlässigkeiten bei der Einhaltung taktischer Grundordnung und individuelle Abwehrfehler die beiden Gegentore und damit die Niederlage begünstigten. Im zweiten Spiel in Schierling gegen Titelverteidiger Steiermark, die ihr erstes Spiel

gegen Bayern mit 1:0 gewonnen hatten, konnten sich die Sachsen zwar spielerisch steigern, doch erneut führten Schwächen im schnellen Umkehrspiel zu zwei vermeidbaren Gegentreffern. Weil auch die Offensivformation die Angriffshandlungen nicht mit der nötigen Konsequenz zum Abschluss führte und somit ihr Potenzial wiederum nicht zu nutzen verstand, ging auch dieses Spiel mit 0:2 verloren.

Im dritten Spiel gegen die ebenfalls noch sieglosen Bayern boten die SFV-Kicker dann ihre beste Turnierleistung. Das Team spielte nun deutlich zielstrebig, endlich auch effizienter und bezwang die Gastgeber verdient mit 3:2. Erik Berger (RB Leipzig) brachte die Sachsen zunächst zweimal in Führung, die allerdings beide Male von den Bayern egalisiert werden konnte. Malik Haußig, ebenfalls RB Leipzig, erzielte schließlich den Siegtreffer.

Die steirische Mannschaft gewann alle drei Turnierspiele und konnte damit den im Vorjahr in Sachsen errungenen Turniersieg erfolgreich verteidigen. Für Landestrainer Wolfgang Grunert und seinen Trainerstab waren die drei freundschaftlichen, aber sehr anspruchsvollen Spiele gegen durchweg spielstarke Gegner eine gute Gelegenheit,

### ERGEBNISSE:

Sachsen – Württemberg 0:2  
Bayern – Steiermark 0:1  
Steiermark – Sachsen 2:0  
Bayern – Württemberg 0:4  
Steiermark – Württemberg 2:0  
Sachsen – Bayern 3:2

### ABSCHLUSSTABELLE:

1. Steiermark	5:0	9 Punkte
2. Württemberg	6:2	6 Punkte
3. Sachsen	3:6	3 Punkte
4. Bayern	2:8	0 Punkte

das Leistungsvermögen der Mannschaft einzuschätzen, die Stärken, ebenso aber auch Defizite der Spieler zu erkennen und entsprechende Schussfolgerungen für die weitere Trainingsarbeit bis zum großen DFB-Sichtungsturnier im April 2014 abzuleiten. Zwischen den Turnierspielen bot sich die Gelegenheit, einen interessanten Einblick in die reichhaltige Kulturgeschichte der Stadt Regensburg zu gewinnen. Ein Empfang beim Bürgermeister der Stadt Regensburg und der offizielle Abend des Bayerischen Fußball-Verbandes rundeten das Turnierprogramm ab.

Für Sachsen spielten: Felix Beiersdorf, Eric Berger, Dominik Franke, Tom Haase, Malik Haußig, Jeremy Joe Kammann, Niklas Opolka, Justin Schau, Bastian Strietzel, Yanick Tobias, Eric Träger, Tom Wallenstein (alle RasenBallSport Leipzig), Justin Löwe, Oliver Pohling, Marcus Schubert (alle SG Dynamo Dresden), Nick Tran (Chemnitzer FC). Landestrainer: Wolfgang Grunert, Co-Trainer: Andreas Vogel, Physiotherapeut: Dieter Kalisch, Delegationsleitung: Jens Vöckler (Vors. SFV-Jugendausschuss) ■  
Text/Foto: Jens Vöckler

## SFV-Jugendausschusses tagt mit Jugendobleuten der Kreise

Fachtagung des SFV-Jugendausschusses mit den Vorsitzenden der Kreisverbands-Jugendausschüsse in Leipzig

Bereits zum vierten Mal lud der Jugendausschuss des SFV die Jugendobleute der Kreisverbände zu einer Fachtagung an die Sportschule des Sächsischen Fußball-Verbandes »Egidius Braun« nach Leipzig ein. Unter der Leitung von Jens Vöckler, Vors. SFV-Jugendausschuss, standen aktuelle Themen der Jugendarbeit auf der Agenda.

Zu Beginn sprach SFV-Geschäftsführer Frank Pohl zur aktuellen Verbandsentwicklung und der Entwicklung des Jugendfußballs. Speziell ging er in Auswertung des DFB-Bundestages auf den DFB-Masterplan und die sich daraus ableitenden Aufgaben für den Sächsischen Fußball-Verband ein. Schwerpunkte werden der Ausbau der Vorstandstreffen mit den Kreisen, das System der Kurzschulungen und mit Hilfe der DFB-Imagekampagne die Aufwertung des Amateurfußballs sein. In der Jugendarbeit stehen u.a. die Junior-Coach-Ausbildung und der Ausbau der »Vereinsstammtische« weiter auf dem Plan.

In der Sitzung wurde der DFB-Bundestag-Antrag zu Änderungen der Wartezeiten im Nachwuchsbereich rege diskutiert. Als problematisch sieht der Jugendausschuss die starke Zunahme der Vereinsanträge auf vorzeitiges Herrenspielrecht (jüngerer A-



Foto (oben): Jens Vöckler, Vors. SFV-Jugendausschuss begrüßt die Kreisjugendobleute  
Foto (unten): Stützpunktordinator Jörg Wunderlich (2.v.l.) spricht zur Talententwicklung in Sachsen

Juniorenjahrgang). SFV-Stützpunktordinator Jörg Wunderlich referierte in einem weiteren Tagungspunkt über die Rolle des Kleinfeldfußballspiels als Grundlage der Talententwicklung. Hierbei legte er besonderen Wert auf das Sammeln von Spielerfahrung aller Spieler.

Das Wegbewegen vom Erwachsenenfußball abgeleiteten Wettkampfdenden in den jüngsten Spielklassen, wird weiterverfolgt. Hier sollen die sportliche Ausbildung mit



der Aufnahme möglichst vieler Bewegungserfahrungen, das Trainieren von Bewegungen jeglicher Art und der kindsgemäße Charakter von Training und Wettkampf im Vordergrund stehen. Besonders ging Jörg Wunderlich nochmals auf die Rolle des Trainers in der Einflussnahme auf die Rolle der Eltern am Spielfeldrand ein. Die Teilnehmer legten in der anschließenden Diskussion ihre Erfahrungen in der Umsetzung der Kleinfeldrichtlinien dar. Es wurde einhellig von allen Jugendausschussvorsitzenden eine positive Bilanz gezogen.

Problematisch erweist sich dagegen die durchgezogene Strafraumlinie, die oft zu »unglücklichen« Schiedsrichterentscheidungen führt. Zunehmenden Zuspruch erfahren die Durchführung von Turnieren statt Meisterschaften mit Spielklassen, Poolbildungen und das ohne Schiedsrichter notwendige Selbstentscheiden der Kinder. Auch die Spielwertung mit einer sogenannten Tendenzwertung wurde von vielen

Kreisverbänden übernommen. Bemängelt wurde jedoch von allen Teilnehmern die nach wie vor ungenügende Ausbildung der Trainer im E- bis G-Juniorenbereich. Auf Unverständnis stieß bei allen Kreisjugendobleuten, dass es mit dem Fußballverband Stadt Leipzig immer noch einen Verband gibt, der sich permanent und mit nicht-nachzuvollziehenden Argumenten gegen die Einführung der vom SFV beschlossenen Kleinfeldrichtlinien wehrt. Der Stadtverband Dresden begründet die ebenfalls noch nicht eingeführte Spieldurchführung nach den Richtlinien mit bürokratischer Verhaltensweise seitens der Stadt im Bezug auf die Befestigung der Tore.

Im Tagesordnungspunkt »Talentförderung« wertete Jörg Wunderlich die unter dem Sichtungaspekt durchgeführten Kreisauswahlturniere als optimale Maßnahme für erste Auswahlaktivitäten auf Landesebene, wie z.B. die Bildung eines Perspektivteams. Auch im Frühjahr 2014 werden wieder zwei Turnierrunden in sechs Kreisen durchgeführt.

Der Vorsitzende des SFV-Jugendausschuss, Jens Vöckler, stellte in einem weiteren Tagesordnungspunkt die aktuellen Projekte im Schulfußball, wie »Jugend trainiert für Olympia«, das Projekt »20.000plus«, den Schulbesuch durch das DFB-Mobil, das Projekt »Schule und Verein: gemeinsam am Ball!«, das DFB-Schulfußball-Abzeichen, den DFB-Junior-Coach, die Projekte FußballFREUNDE, »Kinder stark machen« sowie »Null-Alkohol – Voll Power« dar. Abschließend informierte SFV-Jugendausschussmitglied Jürgen Fritsch über die DFB-Ferienfreizeiten mit dem Hinweis, dass die Kreisverbände die eingereichten Vorschläge in kurzer Form begründen sollen. ■

Text: Jürgen Braufse  
Fotos: André Näth



## Ausschuss Qualifizierung tagt mit dem Referentenpool des SFV

### Eine junge, nette Frau stahl die Show

Nein, nicht dass die männlichen Referenten und Ausschussmitglieder Marcus Danz, Alexander Schunke und Thomas Pretschner schlecht waren. Sie arbeiteten „ihre“ Themen wie gewohnt sachlich und kompetent ab; handelte es sich doch um Themen, die für die Mitglieder des Referentenpools notwendig und wichtig sind:

- Umstrukturierung und neue Aufgabenverteilungen im Ausschuss Qualifizierung,
- Qualitätssicherung,
- DFB-Ausbilderzertifikat,
- Struktur der Lizenzausbildung,
- die dezentrale Ausbildung zur C-Lizenz-Breitenfußball, einschließlich des überarbeiteten Online-Angebotes im geschlossenen Referentenbereich,
- Vorstellung der neuen Kurzschulungsangebote: KS 13 »Torhütertraining für D-bis A-Junioren« und KS 14 »Wie gewinne ich Mitarbeiter für die Vereinsarbeit«
- Auch kam die Diskussion zu den Anliegen der Referenten nicht zu kurz



Der Ausschuss Qualifizierung beschritt mit der Einladung einer Frau als Referent kein Neuland, referierten doch im vergangenen Jahr Nadine Haase und Anne Podbiel vom Landessportbund Sachsen vor den Referenten des Sächsischen Fußball-Verbandes. Diesmal standen die Ausführungen von Ina Schaarschmidt

*Ina Schaarschmidt mit Ihren begeisternden Anregungen*

(Contas KG – Unternehmensberatung und Mitarbeiterentwicklung) im Mittelpunkt der gesamten Veranstaltung: »Methodisch anders – Anregungen und Ideen für die Referententätigkeit«.

Neben theoretischen Erläuterungen war insbesondere auch eine in der praktischen Anwendung sofort angewandte Methodenvielfalt der Inhalt ihrer kurzweiligen Darstellung, in die alle Teilnehmer mit viel Spaß und dennoch notwendigem Ernst einbezogen wurden.

Am Ende des Tages stand eine gelungene Veranstaltung, zu der auch die guten Bedingungen an der Sportschule des Sächsischen Fußball-Verbandes in Leipzig beigetragen haben.

*Text/Fotos: Peter Hauser*

*Alexander Schunke während seines Vortrags*



## Tagung mit den Kreisbildungsbeauftragten

### 12 Kreisverbände folgten der Einladung des Ausschusses Qualifizierung



*Marcus Danz (rechts) freut sich, Hans Ermlich begrüßen zu dürfen*

Der nach dem Ausscheiden von Dr. Thomas Hauser seit August vom Vorstand bestätigte neue Vorsitzende des Ausschusses Qualifizierung, Marcus Danz, konnte am 08.11.2013 zwölf Kreisbildungsbeauftragte oder deren Stellvertreter an der Sportschule des Sächsischen Fußball-Verbandes »Egidius Braun« in Leipzig begrüßen. Besondere Freude herrschte darüber, dass der im Genesungsprozess befindliche stellvertretende Vorsitzende des Ausschusses, Hans Ermlich, an dieser Beratung teilnahm.

Neben einer Auswertung des Jahres 2013 standen insbesondere die kommenden Aufgaben für 2014 auf der Tagesordnung. Nachdem Marcus Danz zur Umstrukturierung und Aufgabenverteilung im Ausschuss gesprochen hatte, kam zunächst Benjamin Kahlert vom Landessportbund Sachsen zu Wort. Er machte die anwesenden Teilnehmer mit den neuen Erscheinungsformen von Diskriminierung im Sport vertraut und setzte damit nahtlos an die Ausführungen von Frau Fabich (Beratung am 02./03.11.2012) an, die vor

*Benjamin Kahlert (LSB) spricht über Diskriminierung*



Alle Teilnehmer einigten sich am Ende des Tages auf einige konkrete Kennzahlen, die es im kommenden Jahr zu erreichen gilt. Neben der Fortführung der fußballspezifischen Aus- und Fortbildung (u.a. auch DFB-Mobil, Junior Coach, Lehrerweiterbildung, Ausbildung mit Strafgefangenen) werden eine ganze Reihe neuer Aufgaben im sportverwaltenden Bereich (Vereinservice) auf alle zukommen. Dafür gilt es, stärkere Ausschüsse in den Kreisen zu bilden, um diese zusätzlichen Schwerpunkte bewältigen zu können.

Ein vom 21. DFB-Bundestag im Oktober 2013 in Nürnberg verabschiedeter Masterplan wurde vom Geschäftsführer des SFV, Frank Pohl, vorgestellt und wird in den kommenden Wochen und Monaten vom SFV auf die Belange des Verbandes zugeschnitten und Anfang des Jahres 2014 mit den Vorsitzenden der Kreis- und Stadtverbände diskutiert.

*Text und Fotos: Peter Hauser*



## Aufruf!

Nach dem Start der Amateurfußball-Kampagne (Seite 05) geht es spannend weiter. Der DFB sucht in den kommenden Jahren kontinuierlich weitere Charaktere des deutschen Amateurfußballs, so auch aus Sachsen! Also, macht weiter mit und bewirbt euch! Oder schlagt jemanden als Gesicht für die Kampagne vor. Zeigt eure Leidenschaft für den Amateurfußball mit der richtigen »Ausrüstung« nicht nur

auf dem Platz und im Verein, sondern auch bei Freunden, zu Hause, auf der Straße. Kurzum:

Werdet Teil der einzigartigen und authentischen Kampagne »Unsere Amateure. Echte Profis.« Bewerbung im Internet unter:

[kampagne.dfb.de](http://kampagne.dfb.de)



## Impressum

SACHSEN FUSSBALL - Offizielles Magazin des Sächsischen Fußball-Verbandes

Das Magazin »SACHSEN FUSSBALL« erscheint dreimal jährlich im Eigenverlag des Sächsischen Fußball-Verbandes. Für Druckfehler übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Für den Inhalt der Anzeigen zeichnet allein der Auftraggeber verantwortlich. Nachdruck (auch auszugsweise) ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung gestattet.

**Herausgeber:**  
Sächsischer Fußball-Verband e.V.  
Postfach 25 14 61  
04351 Leipzig  
[www.sfv-online.de](http://www.sfv-online.de)

### Verantwortlich für den Inhalt:

Frank Pohl (SFV)

### Redaktion:

Christian Schreiber, Markus Müller, Franka Schmidt, Jürgen Brauße, Jens Vöckler, Marcus Teichmann, Peter Hauser, Tom Prager, Jörg Gernhardt, Christian Coun, Nadine Haase, Stefan Friedrich, André Näth, Alexander Schunke, Bernd Höhne, Roland Mühlner, Frank Rechenberg

### Bilder:

Sächsischer Fußball-Verband

### Für die freundliche Unterstützung mit Fotos und Grafiken bedanken wir uns bei:

Christian Schreiber, Lutz Kollmann (Sport-fotografie – Sportberichterstattung), André Näth, Franka Schmidt, Cristian Coun, Karsten Jannasch, Heiko Käsdorf, Michael Hillmann, Jörg Gernhardt, Frank Rechenberg, Peter Hauser, SachsenSportMarketing GmbH, Picture Point

### Magazinproduktion:

TopMedia Leipzig GmbH  
Waldstr. 4  
04105 Leipzig  
[www.topmedia-leipzig.de](http://www.topmedia-leipzig.de)

### Projektleitung:

Linda Baller

### Grafik/Layout:

Joshua Röbisch, Isabell Thomas

### Druck:

Limbacher Druck GmbH  
Anna-Esche-Str. 6  
09212 Limbach/Oberfrohna  
[www.limbacher-druck.de](http://www.limbacher-druck.de)

Sportfotografie  
Bilddatenbank  
**PP**  
PICTURE POINT  
FOTOGRAFENAGENTUR  
[www.fotoagentur-picture-point.de](http://www.fotoagentur-picture-point.de)

# SPORT for Teams

BY WOSZ Fan Shop

» Teamsportartikel

» Freizeitsportbekleidung

» Bundesliga-Fanartikel

» Druck und Flock

» Pokale und Medaillen

» Herstellung von Vereins- und Werbeartikel



Ihr  
Teamsport-  
Partner

In Kooperation mit dem Sächsischen Fußball-Verband e.V.



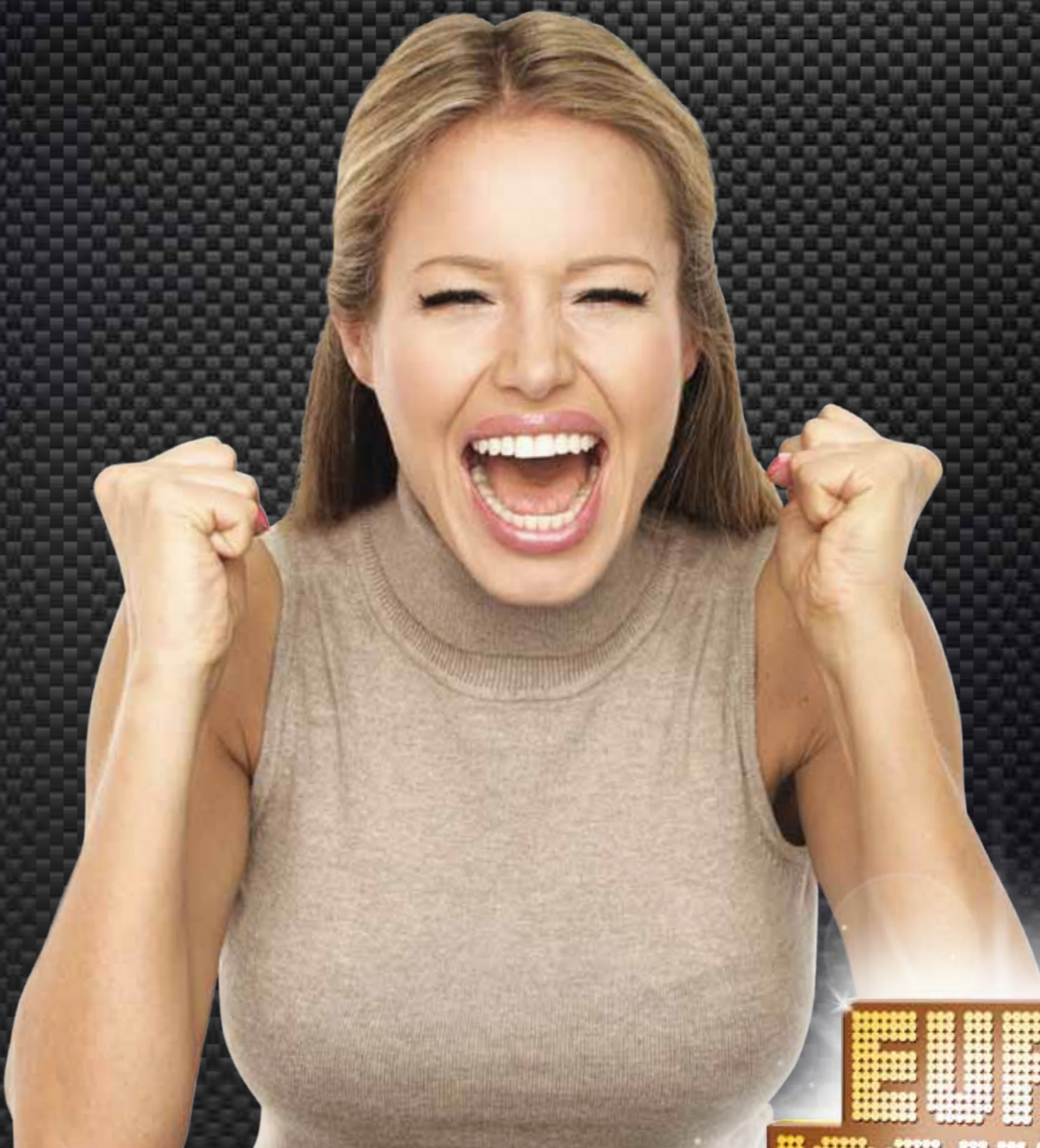
mehr infos unter [www.sport-for-teams.de](http://www.sport-for-teams.de)

Ludwig-Erhard-Straße 55 ... 04103 Leipzig ... Tel.: 0341 2252494 ... Fax: 0341 2252496



**EUROJACKPOT: 10 MIO. € MINDESTJACKPOT ★ ZIEHUNG JEDEN FREITAG**

# **FREITAG IST FREUTAG!**



Die Gewinnchance auf den Höchstgewinn beträgt rd. 1:59 Mio.

**EURO  
JACKPOT**

VON  **LOTTO**

**Spielteilnahme ab 18 Jahren.  
Verantwortungsbewusst spielen.  
Glücksspiel kann süchtig machen!**

Nähere Informationen unter:  
BZgA 0800 1372700  
und [www.sachsenlotto.de](http://www.sachsenlotto.de)